

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 954-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Wegzettel: Vom Verlag bezogen: M. 19.50, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 20.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 25.— monatlich. Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. In Fällen höherer Gewalt, Vertriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 2.50, Finanz- und Wirtschaftsanzeigen M. 3.50, auswärtige Anzeigen M. 2.50, örtliche Reklamen M. 8.—, auswärtige Reklamen M. 12.— für die einmalige Aufnahme. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Ermäßigung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Sonntag, 9. April 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 169. • 70. Jahrgang.

Auf dem Wege nach Genua.

Während die russische Delegation schon in Genua eingetroffen ist, und während die technischen Bureaus der Konferenz von Genua schon ihre Arbeiten aufgenommen haben, haben die Regierungsgeschäfte es Herrn Dr. Wirth nicht ermöglicht, die ursprünglichen Dispositionen einzuhalten, sondern haben ihn länger, als vorgesehen war, an Berlin gesesselt. Er konnte erst am Freitagabend von Berlin abreisen. Diese Änderung der Dispositionen des Kanzlers steht natürlich im Zusammenhang mit der Genuaer Konferenz, wenn auch allerdings nur indirekt. Es war selbstverständlich, daß vor der Abreise der Genua-Delegation die wichtigsten Noten der Entente ihre Beantwortung finden mußten, da die Abwesenheit des Kanzlers und der verschiedenen für Genua bestimmten Minister naturgemäß hemmend auf den Gang der Regierungsgeschäfte einwirken wird. Einmal galt es also in dem schon seit langer Zeit mit großem Eifer geführten Notenkrieg um die deutsche Schutzpolizei den deutschen Standpunkt zu verteidigen und noch einmal festzulegen, wie es in dem Schreiben vom 5. April an General Nollet geschehen ist. Auch diese Polizeinote kann ja nicht für sich allein betrachtet werden, denn die Polizeifrage steht ebenfalls im engen Zusammenhang mit der Frage der deutschen Reparationen. Es ist selbstverständlich, daß die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in allererster Linie nötig ist, wenn Deutschland leistungsfähig bleiben soll. So ungeheure Sachleistungen beispielsweise, wie sie die Entente verlangt, können, wenn überhaupt, nur in einem innerlich beruhigten Land getätigt werden. Die deutsche Regierung hat deshalb in dem Schreiben an General Nollet wie auch in einer Note vom 25. März, die sich mit der französischen Note gekreuzt hatte, erneut alle Gründe angeführt, die für die Aufrechterhaltung der „festen Verbände“ sprechen, und an denen kein vernünftiger und gerecht denkender Mensch wird vorbeigehen können.

Wichtiger freilich als die Beantwortung der Polizeinoten ist nach der Fertigstellung der deutschen Antwort auf die Note der Reparationskommission. Es entspricht nicht den Tatsachen, wenn in diesem Zusammenhang davon gesprochen wurde, daß die Reparationskommission in ultimativer Form die Beantwortung ihrer Note bis zum 8. d. M. verlangt habe. Mancherlei Anzeichen deuten aber daraufhin, daß man die deutsche Regierung hat wissen lassen, daß eine Antwort vor Genua sehr erwünscht sei. Fordern konnte man eine Antwort bis zu einem bestimmten Termin nicht, da hierfür jede Rechtsgrundlage gefehlt hätte. Auf der anderen Seite mußte aber auch die deutsche Regierung das größte Interesse daran haben, ihre Antwort noch vor Genua fertig zu stellen. Die Grundlagen für diese Antwort sind ja in der großen Rede des Reichskanzlers und des Reichsaußenministers im Reichstag gegeben worden, und es kam nun nur darauf an, diese Antwort so geschickt und so wirksam wie nur möglich zu formulieren, damit nicht bei Beginn der Konferenz von Genua Deutschland wieder einmal als böswilliger Schuldner, der nicht zahlen will, hingestellt werden kann. Im übrigen hat der Reichskanzler damals bestimmt und eindeutig festgestellt, daß die Forderung einer neuen 60-Milliardensteuer eine völlig unmögliche Zumutung sei und er hat sich damals auch mit erfreulicher Energie gegen eine Ottomanisierung Deutschlands gewandt. Er hat aber auch in seiner Rede keinen Zweifel darüber gelassen, daß Deutschland es jetzt nicht auf einen Bruch ankommen lassen würde, sondern auf Verhandlungen eingestellt sei. In diesem Sinne wird also die deutsche Note an die Reparationskommission abgefaßt sein.

Neben diesen Arbeiten lief natürlich bis zum letzten Augenblick auch die Erledigung der Vorarbeiten für Genua. Diese Arbeiten gestalteten sich um so schwieriger, als Genua ja tatsächlich noch völlig in Dunkel gehüllt ist. Es ist bis jetzt keineswegs möglich, irgend etwas zu sagen, welchen Umfang und welche Bedeutung das Programm der Konferenz schließlich erlangen wird. Die deutsche Delegation wird daher auch gar nicht in der Lage sein, mit einem festumrissenen Programm nach Genua zu gehen, da es vielleicht bislang bei noch keiner Konferenz so darauf ankam, sich den Stimmungen und Verhältnissen anzupassen. Es ist selbstverständlich, daß man deutschseits auf die Erörterung der verschiedensten Fragen vorbereitet ist, aber es ist ebenso klar, daß man unter solchen Umständen nun nicht einfach ein scharf umrissenes Programm aufstellen in der Lage war, das unter allen Umständen zur Richtschnur dienen mußte.

Poincaré hat keinen Zweifel daran gelassen, daß verschiedene Themen in Genua nicht erörtert werden sollen, und daß zu diesen Fragen auch die der Reparationen gehört. Auf der anderen Seite ist bekannt, und

Lord George hat diesen Punkt auch berührt, daß die Währungsfrage in Genua zur Diskussion gestellt werden soll. Das steht natürlich voraus, daß auch die Frage der Stabilisierung der Baluten angeschnitten wird und es wird gar nicht möglich sein, hierbei die Reparationsfrage zu umgehen, wenn vielleicht auch das Wort Reparation selbst nicht fällt. So wird man auch an der Frage der internationalen Anleihe nicht vorbeikönnen und diese Frage wird man ebenfalls nicht erledigen können, ohne die finanzielle Lage Deutschlands zu berücksichtigen. Es ist bekannt, daß im November vorigen Jahres die Bank von England Zweifel in die Kreditfähigkeit Deutschlands geäußert hat, so daß damals keine Anleihe zustande kam. Wenn man jetzt wieder zu einem ähnlichen Ergebnis kommen sollte, so würde das allerdings eine völlige Desavouierung der bisherigen Reparationspolitik bedeuten und es ist verständlich, daß man in Frankreich bemüht ist, einem solchen Urteil zu entgehen.

So wird man damit rechnen müssen, daß man in Genua nur allzuoft die Dinge nicht beim rechten Namen nennen wird. Trotz alledem kann es, und das werden sich die deutschen Delegierten, wenn sie jetzt der italienischen Konferenzstadt entgegenziehen, noch einmal klar vor Augen führen, nicht die Aufgabe Deutschlands sein, Genua zu sabotieren, sondern lediglich die Entwicklung zu stützen und zu fördern, die trotz aller Widerstände schließlich doch nach Genua geführt hat!

D. Genua, 8. April. (Via Drahtbericht.) Was die Konferenz für die schon alle Plagen wehen, denn eigentlich will und was sie bringen wird, liegt noch vollständig im Dunkel. Nur so viel steht fest, daß der italienische Ministerpräsident de Facto als Gastgeber in seiner Beirathung große Rücksicht auf die moralische Wirkung dieser noch nicht abgemessenen Zusammenkunft aller führenden Staatsmänner Europas legen wird. Lord George wird dann auch noch am Montag über wenigstens am Dienstag keine große Programmarede halten. Lord George wird die Geschichte Europas seit dem Kriege darlegen und die Notwendigkeit dieser Konferenz beweisen, wie sie sich aus dieser unglücklichen Geschichte ergibt. Es steht fest, daß Lord George bereits einige grundlegende Vorschläge rein praktischer und wirtschaftlicher Art neben wird.

Die Abreise der deutschen Delegation.

Br. Berlin, 8. April. (Via Drahtbericht.) Die deutsche Delegation für die Konferenz von Genua reist heute 1.52 Uhr vom Anhalter Bahnhof ab. Der Kanzler wird sich der Delegation in Freiburg anschließen.

Schobers Hoffnungen auf Genua.

W. T. B. Wien, 8. April. Bundeskanzler Schöber hat sich vor seiner Abreise nach Genua gegenüber dem Herausgeber der Correspondenz nachfolgendes geäußert: Ich habe die beständige Hoffnung, durch persönliche Ausprache mit den leitenden Männern der Entente eine günstige Stimmung für Österreich zu erzielen, zumal wir auf Grund der durch den Friedensvertrag geschaffenen Verhältnisse herabgesetzte Ansprüche auf die internationale Hilfe des Auslandes beim Wiederaufbau unseres Bundesstaates haben. Es wird unsere Aufgabe sein, weniger im Konferenzsaal selbst als vielmehr in Unterredungen mit den führenden Staatsmännern der Entente und den in Genua versammelten Vertretern der Welt um, für Österreich eine weitestgehende Trostspende zu treiben.

Ein Bloß der Kleinen Entente.

W. T. B. London, 8. April. (Drahtbericht.) Daß „Telegraph“ berichtet, daß die Regierungen der Kleinen Entente übereinkommen hätten, in Genua einen Bloß zu bilden, um die Großmächte daran zu hindern, ihre wirtschaftliche und finanzielle Unabhängigkeit anzutasten.

Die deutsche Antwortnote an die Reparationskommission.

Br. Berlin, 8. April. (Via Drahtbericht.) Die deutsche Antwortnote auf die Note der Reparationskommission wird zuerst laut „D. Allg. Ztg.“ endgültig fertiggestellt und sobald wie möglich dem Berliner Vertreter der Reparationskommission übergeben werden. Die Veröffentlichung des Inhalts kann entsprechend dem diplomatischen Brauch erst nach der Überreichung erfolgen. Die Mitteilung, die namentlich von Berliner Blättern über ihren Inhalt verbreitet werden, können nur als Kombinationen angesehen werden.

Eine gemischte Kommission für die amerikanischen Forderungen in Deutschland.

W. T. B. Paris, 8. April. Wie dem „New York Herald“ aus New York gemeldet wird, erklärt das Staatsdepartement eine gemischte Kommission für die Forderungen aus der Liquidation der „Lusitania“ und anderen Kriegsschiffen, die amerikanischen Staatsbürger erlitten hätten, werde demnächst diese Forderungen regeln. Die Ansprüche belaufen sich auf über 500 000 000 Dollar. Der neue amerikanische Botschafter werde verlangen, daß die deutsche Regierung eine Kommission annehme, die sich aus dem amerikanischen Botschafter, dem deutschen Botschafter und einem amerikanischen Staatsbürger zusammensetzen werde. Die Verhandlungen über die Schaffung einer gemischten Kommission seien übrigens schon seit einiger Zeit im Gange.

Die Beisetzung Karl von Habsburgs.

D. Frankfurt, 8. April. (Via Drahtbericht.) Am Donnerstag fanden die Beilegungsfeierlichkeiten für Karl von Habsburg statt. Der Exilant wurde in einem in der Pfarrkirche provisorisch errichteten Mausoleum beigesetzt. Das Totenamt wurde vom Pfarrer geleitet; der größte Teil der Familie und des Hofes nahm daran teil.

Die Besprechungen mit den Vertretern der Landwirtschaft.

W. T. B. Berlin, 8. April. In der gestern im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter dem Vorsitz des neuen Reichsministers Herr Stautgen abgehaltenen Konferenz mit Vertretern der Landwirtschaft war erster Gegenstand der Verhandlungen die Getreidebewirtschaftung im kommenden Wirtschaftsjahr. In seinen Begrüßungsworten an die zahlreich erschienenen rührenden landwirtschaftlichen Persönlichkeiten sprach der Minister sein Bedauern darüber aus, daß die Besprechung bis jetzt habe verschoben werden müssen. Viele Besprechungen sei aber für die Regelung der wichtigsten Ernährungsfragen im kommenden Wirtschaftsjahr von einschneidender Bedeutung. Es werde kein Bestreben sein, diese und die übrigen wichtigen Fragen in einer Fühlungnahme mit den Vertretern der Landwirtschaft zu regeln. Die Konferenz der Ernährungs- und Landwirtschaftsminister der Länder, die jüngst stattgefunden habe, habe sich auf den Standpunkt gestellt, daß eine vollkommen freie Getreidebewirtschaftung im nächsten Jahre nicht möglich sei. Dieser Standpunkt komme auch mit der Auffassung der Reichsregierung überein. Darüber hinaus habe jene Konferenz auch um Vorschläge und Material leitens des Reichsministeriums für die Regelung der Kartoffelerzeugung gearbeitet. Hinsichtlich der Getreideverlorgung hoffe er, in einsehenden nächsten Verhandlungen mit der Landwirtschaft zu einem einvernehmlichen Ziele zu kommen. Dagegen glaube er nicht, daß man mit der Kartoffelerzeugung oder einer sonstigen öffentlichen Vermarktungsmaßnahme zum Ziele komme, da hierbei weit größere technische Schwierigkeiten beständen und die Acemurabforderungen auch nicht in der Lage und bereit seien, das finanzielle Risiko der Kartoffelbewirtschaftung zu übernehmen. Man werde an den Abbruch von Lieferungsverträgen und an die direkte Verbindung von Produzenten- und Verbraucherorganisationen denken müssen.

Die Begrüßungsworte des Ministers wurden von der Versammlung beifällig aufgenommen. Namens der Landwirtschaft begrüßte der Vorsitzende des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft, Edler v. Braun, bedauernd, daß der Minister, wie kein Vordränger, im Einvernehmen und in Fühlungnahme mit der Landwirtschaft sein Amt zu führen gedachte. Die Landwirtschaft werde ihre Hilfe bei der Durchführung der Aufgabe des Ministers nicht verweigern.

Die sachliche Besprechung wurde eingeleitet durch ein Referat des Präsidenten der Reichsausschüsse, der einsehende Vorschläge, welche die Verhältnisse der Vermarktung und der Finanzen der verschiedenen Möglichkeiten der Vermarktungsregulierung mit Brotgetreide haben würden. Er machte darauf aufmerksam, daß die Zukunft des Reiches im kommenden Wirtschaftsjahr vollkommen weichen und eine Vertiefung des Preises schon durch die Einführung der Getreidebewirtschaftung bedingt sei. Die unter den Weltmarktpreisen liegen werde die Möglichkeit angenommen, einen stabilen ertragsfähigen Preis zu schaffen.

In der Aussprache betonten die meisten Redner, daß die Fortführung der Umlage für die Landwirtschaft unerträglich sei, wobei insbesondere darauf verwiesen wurde, daß hier eine ganz einseitige Belastung eines Berufsstandes vorliege, die einer Sondersteuer gleichkomme. Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, in dieser Richtung Verbesserungen herbeizuführen. Ferner wurden einige andere Vorschläge gemacht, die einer einsehenden Prüfung unterliegen sollten. Im ganzen ergab die Aussprache trotz des im allgemeinen ablehnenden Standpunktes der Landwirtschaft gegenüber der Umlage, daß ihre Vertreter bereit sind, in Einsehensrichtungen einzutreten und Vorschläge zu prüfen sowie an Maßnahmen zur Sicherung der Vermarktung der Bevölkerung mit Brotgetreide mitzuarbeiten, deren Ausgestaltung in weiteren Verhandlungen beraten werden.

Die Neuwahl des Vorstandes des Beamtenbundes.

Br. Berlin, 8. April. (Via Drahtbericht.) In der gestern abgehaltenen Sitzung der Bundesversammlung des Deutschen Beamtenbundes wurde nach lebhafter Aussprache über die Wahl des bisherigen Vorstehenden zur Neuwahl des Bundesvorstandes geschritten und der bisherige Bundesvorstand mit 278 gegen 140 Stimmen wiedergewählt. Das bedeutet den Sieg des Flügelprogramms, das den Grundstock aufstellt, für den Beamten dürfte es keinen Lohnstreik geben, sondern nur den Existenzstreik.

Br. Berlin, 8. April. (Via Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des Bundeslages des Deutschen Beamtenbundes haben die Vertreter der einzelnen Beamtenverbände Erklärungen über die Stellungnahme ihrer Organisationen zum Programm des ersten Vorstehenden abgegeben. Der erste Vorstehende der Organisation der Verwaltungsbeamten erklärte, daß die Verwaltungsbeamten auf dem Boden der vom Bundesvorstand entwickelten programmatischen Erklärungen ständen. Der Vertreter des Reichsverbandes der Polizeibeamten Deutschlands erklärte ebenfalls die Grundzüge des Programms an und betonte, daß für die Polizeibeamten das Mittel der Dienstverweigerung und der Unterbrechung der Dienstverweigerung anderer Gruppen nicht in Betracht genommen werden könne. Auch der Vertreter der Lehrerschaft stellte sich auf den Boden des Programms der Bundesleitung. Dagegen erklärte aber der Vertreter der Gewerkschaft Deutscher Bergbauarbeiter, sich gegen das Programm des Bundeslages und für den von der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten eingenommenen Standpunkt. Der Reichsbund der Kommunalbeamten Deutschlands sowie der Unterbeamten und Angestellten der preussischen Provinzialverbände billigten die Erklärungen des Flügelprogramms. Der Reichsverband der Polizeibeamten erklärte, daß die Unterbrechung des Streiks als letztes Mittel ein, erklärte aber, daß auf der anderen Seite der Arbeitgeber das gleiche Recht habe. Für die Beamten Hessens, Badens, Württembergs, Bayerns, Thüringens und der beiden Rheinlande erklärte Reinhardt (München). Wir lehnen die Beamtenpostul der Derrn Wenne und Scharfwerder ab, weil wir darin eine Gefahr nicht nur für das Berufsbeamtentum, sondern für das ganze Volk erblicken. Auch der Verband der Polizeibeamten Preußens erklärte sich gegen die Dienstverweigerung.

Die kommenden Arbeitsgerichte.

An die Stelle der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte will ein neues Gesetz, dessen Referentenentwurf jetzt vorliegt, einheitliche Arbeitsgerichte setzen. Das Streben nach einer solchen Vereinheitlichung der Rechtsprechung für die Streitfragen des Arbeitsrechts ist alt. Der jetzige Gesetzesentwurf überträgt den Arbeitsvertritten alle Einzelstreitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitsverdienstes. Die Arbeitsgerichte werden den ordentlichen Gerichten angegliedert und unterscheiden sich von diesen nur dadurch, daß die Richter aus den Reihen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gewählt werden. Auch die Berufungen werden durch derartige Landesgerichte entschieden, indem den Landesgerichten Landesarbeitsgerichte angefügt werden. Ob diese Instanz als Reichsarbeitsgericht, das einen Zivilinstanz des Reichsgerichts bilden und aus fünf Reichsarbeitsräten sowie je einem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter zusammengesetzt sein soll.

Sehr bestialisch umstritten ist die Frage der Vertretung der Parteien durch Rechtsanwältin. Der Referentenentwurf will nur bei größeren Streitfällen zulassen und legt hierfür vorläufig eine Grenze von 1500 Mark für den Wert des Streitgegenstandes. Dagegen haben die Gewerkschaftsvertreter in den Beteiligungen, die im Reichsarbeitsministerium über den Referentenentwurf hatten, überhaupt den Ausschluß der Rechtsanwältin verlangt, und zwar mit der sonderbaren Begründung, daß aus dem Mangel der Angehörigen des Anwaltsstandes an sozialer Empfinden den Arbeitnehmern Schaden erwachsen würde. Eine solche verallgemeinernde Aburteilung eines ganzen Standes richtet sich selbst und bedarf keiner Zurückweisung. Dagegen haben die Arbeitgeber die unbegrenzte Zulassung von Rechtsanwältin in sämtlichen Instanzen verlangt, mit der Begründung, daß schon jetzt an den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten die Hilfe des Anwalts von den Parteien vielfach in Anspruch genommen werde, wodurch das Bedürfnis nach einer solchen rechtskundigen Beratung nachgewiesen sei. Ebenso haben die Vertreter des Anwaltsstandes unbegrenzte Zulassung der Rechtsanwältin zu den Arbeitsgerichten in allen Instanzen gefordert und dabei darauf hingewiesen, daß dies gerade im Interesse der Arbeitnehmer, weil durch die Ausdehnung der Zuständigkeitsgrenze die Arbeitsgerichte eine ganz andere wirtschaftliche Bedeutung gewinnen würden als die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte. Das Reichsarbeitsministerium steht auf dem Standpunkt, daß im Interesse der Vereinheitlichung des Verfahrens in der ersten Instanz der Arbeitsgerichte Rechtsanwältin ausgeschlossen bleiben sollten. Das letzte Wort in diesem Streit der Meinungen wird der Reichstag zu sagen haben.

Wenn das Arbeitsgerichtsgesetz Annahme findet, so werden damit die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte verschwinden, die sich große Verdienste um die lokale Geltung der Rechtsprechung in Arbeitsstreitigkeiten erworben haben. Die neuen Arbeitsgerichte werden sich von ihnen grundlegend dadurch unterscheiden, daß sie keine Sondergerichte sind. Man erhofft von der Mitwirkung der Landesräten in den Arbeitsgerichten, daß sie durch die gemeinsamen Ausrichtungen und Verhandlungen mit ihnen auch die juristisch vorgebildeten Richter eine größere Sachkenntnis in wirtschaftlichen und sozialen Fragen der Praxis erwerben, und daß auf diese Weise die Vorurteile wegen der Fremdbildung der Richter allmählich verschwinden werden. Der für die Reichsarbeitsgerichtsverwaltung zuständige Professor Franke hat bereits bei der Vorberatung über die Schaffung einheitlicher Arbeitsgerichte der Meinung Ausdruck gegeben, durch diese würde eine Befreiung der Rechtsprechung vom Formalismus und ihre Durchdringung mit sozialer Verstandeserleuchtung werden. Daher sind die neuen Arbeitsgerichte, die eine enge Verbindung zwischen den ordentlichen Gerichten und der praktischen Lebenswirklichkeit schaffen sollen, als ein wichtiger Schritt zu einer gründlichen Reform unterer Instanzen und leider nicht immer mit Unrecht kritisierten Rechtsprechung zu betrachten!

Polizeikorrumpion in Braunschweig.

Ab. Braunschweig, 7. April. Die Enthüllungen des früheren unabhängigen Ministerpräsidenten Herr Dörner im „Braunschweiger Kurier“ haben zur Einleitung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses geführt, der seit Montag tagt. Die Untersuchungsausschüsse haben gestern zu einer Ausföhrung erregenden Anklagen gegen die Polizeipräsidenten Buchterföhring gegen die Leitung der Schulpöhring geführt. Seit Beginn der Sitzung wurde Dörner über die Untergangskriterien bei der Polizei vernommen. Er behauptet u. a. daß der Major Kottbusch sich Geld aus der Hunderttausendfache habe geben lassen, und daß durch Beamte der Polizei Polizeiausstellungsgesellschaften, Feldscher, Stiefel, Wäsche usw. in unzulässiger Weise verkauft worden seien. Die wegen dieser Dinge eingeleitete Untersuchung sei von oben herab unterdrückt worden. Der als Zeuge vernommene Polizeipräsident Buchterföhring bestatigte im wesentlichen die Anschuldigungen Dörners.

(27. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Saul und David.

Roman von Wolfheid Weber.

Ja, aber er — beide Augen hätte er sich von ihr ausstrecken lassen und sie nur um so mehr geliebt, da er den Schmerz mitgeföhlt hätte, der sie darum folterte. Also liebte er sie — aber sie hatte keine Liebe für ihn, hatte sie nie gehabt — oder doch nur jene kleine Liebe, die sich selbst liebt im geliebten Menschen, nicht die große, die ihn liebt — ihn allein.

Nun wußte Ulrich das alles, und hatte es zu tragen und konnte es jeden Tag weniger. Zuerst, wie jedem starken Menschen, hatte die Verzweiflung selbst ihm die Nerven gespannt, daß er die untragbare Bürde noch eine Strecke weit schleppen konnte, daß er die Kugel nicht merkte, die in seinem Eingeweide lag. Dann aber brach seine Kraft zusammen.

Es zeigte sich sein Zusammenfallen zuerst gerade im Kern seines Lebens, in seinem Berufe. Er war tagelang, eine Woche, deren zwei in Klinik, Sprechstunde, Auditorium tätig gewesen, ohne daß Patienten und Schüler die Anstrengung gemerkt hätten, die ihn die Konzentration kostete. Jetzt, in den nächsten Tagen sollte er wieder eine schwierige Operation vornehmen. Er hätte früher wenig daran gedacht; er war zur Operation geschritten wie zum Vortrag oder zur Untersuchung: als dem Werke, das er jetzt zu tun hatte; er war seiner Hand so sicher, daß er nicht zu denken brauchte. Jetzt dachte er an sie. Sie war einmal im entscheidenden Augenblick unsicher geworden: wer bürgte ihm dafür, daß sie nicht zum zweiten Male fehlte? Das erste Mal freilich war ihm das Herz in die Hand getreten — die überspannten Nerven waren zurückgeschossen. Waren seine Nerven jetzt weniger überspannt, jetzt, da sein Herz von Verzweiflung zerrissen war? Weide hatte ihn im gefährlichsten Moment im Stiche gelassen — nun, Patienten waren immer unzuverlässig, damit mußte ein erfahrener Operateur rechnen. Wenn ihm die Überraschung dennoch in die Hand

Die Schlußsitzung des Landtags.

Br. Berlin, 8. April. (Eig. Drahtbericht.) Im preussischen Landtag wurde am Freitag zunächst ein sozialdemokratischer Antrag auf Vorlegung einer Nachweisung über die Auftragsmäßigkeiten der preussischen Beamten debattenlos angenommen.

Darauf wurde die Abstimmung zum Gesetzentwurf vorgenommen.

Der unabhängige Antrag auf Streichung aller Unterstützungen für Bierrennen wurde im Himmelfahrtstag mit 121:111 Stimmen abgelehnt. Die weiteren Abstimmungen zum Gesetzentwurf wurden bis nach den Osterferien vertagt.

Darauf legte das Haus die zweite Beratung des Domänenetats fort.

Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf betonte die Bereitwilligkeit des Ministeriums, die Domänenpächter der Geldentwertung anzupassen. Auch dem Wunsch auf Vorlegung einer Übersicht über die Verhältnisse und Erträge der Domänen will der Minister gerne entsprechen.

Abg. Jürgensen (Unabh.) wünscht nochmals Selbstbewertung der Domänen.

Abg. Beckermann (Dem.) war für Einführung der Naturalpacht.

Abg. Brandenburg (Soz.) wollte durch Beispiele beweisen, daß viele Domänenpächter zu Wucherpreisen weiter verpachtet.

Nachdem Minister Dr. Wendorf nochmals versichert hatte, daß den preussischen Domänenpächtern in jeder Weise geholfen werden würde, schloß Präsident Leinert die Sitzung mit guten Wünschen für das Haus.

Die nächste Sitzung findet am 3. Mai 3 Uhr nachmittags statt.

Neue Gesetze.

D. Berlin, 8. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, sind im Reichsministerium des Innern zurzeit zwei Gesetzentwürfe von besonderer Wichtigkeit in Arbeit, nämlich ein Gesetzentwurf, daß von Reich wegen die staatlichen Feiertage festgelegt und in dieser zurzeit sehr verwirrten Frage eine endgültige Regelung geschaffen werden soll. Ferner wird ein Gesetzentwurf vorbereitet, der das Vereinsrecht in feste Bahnen lenkt. Durch verschiedene Beschlüsse und Erlasse ist das vor dem Kriege geltende und stark angefochtene Vereinsrecht in vielen Teilen abgeändert und aufgehoben worden, so daß eine starke Rechtsunsicherheit besteht, der bei der Wichtigkeit der Materie durch ein neues Vereinsgesetz abgeholfen werden soll.

Beschlüsse des Reichswirtschaftsrats.

W. T. B. Berlin, 6. April. Im vorläufigen Reichswirtschaftsrat wurden zum Gesetzentwurf über die Autonomie der Reichsbank die Anträge des finanzpolitischen Ausschusses angenommen, durch die die durch die Regierungsvorlage der Reichsbankleitung eingeräumten weitgehenden Befugnisse etwas eingengt werden. Dem Gesetzentwurf über die Versicherungsgrößen und Rentenbemessung in der Unfallversicherung stimmte der Reichswirtschaftsrat unter Ablehnung des Arbeitgeberantrages auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage mit der Maßgabe, daß auf Antrag des sozialpolitischen Ausschusses die Versicherungsgrenze der Betriebsbeamten und selbstversicherten Arbeitgeber auf 100 000 resp. 60 000 M. und das Mindestalter auf 1000 M. erhöht wird, zu.

Zur Sanierung der Reichsbahnen.

Br. Berlin, 8. April. (Eig. Drahtbericht.) Die vom Reichsverband der deutschen Industrie eingesetzte Sachverständigenkommission, der hauptberufliche Führer in leitenden Stellen (Betriebsstellenbeamte) angehören, ist zu einem Gutachten in der Frage der Sanierung der Eisenbahn aufgerufen worden, das demnächst veröffentlicht werden wird. Nach allen übereinstimmenden Mitteilungen ist der Vorschlag der Gutachter die Schaffung einer gemeinsamen Reichsbahn-A.G. unter Beteiligung von Industrie, Handel, Banken, Landwirtschaft, Handwerk, Gewerkschaften, Reich, Ländern, Kommunen, Beamten und Arbeiterchaft der Eisenbahn.

Der Mörder des Leutnants Graf verhaftet?

Am Brüssel, 7. April. Das meldet, daß der Mörder des Leutnants Graf, Franz A. B., gestern abend in Dorn von der belgischen Kriminalpolizei verhaftet wurde.

gefahren war, so war diese Hand eben unsicher, war der Operierende unzuverlässig gewesen; wer bürgte ihm dafür, daß bei dem nächsten Schnitt nicht etwas anderes, etwa der Gedanke an Weide, seine Nerven kippen ließe? Wenn er seinem besten Assistenten, wenn er Jupp Neuk zusah, mit welcher ebernen Ruhe der junge Mensch hantierte — dem würde nie das Herz die Hand lähmen; denn dieses Herz war so leicht; es war nichts darin als Ehrgeiz, Lebenslust und frühliches Vertrauen in sich selbst. War er, Ulrich, jemals so unbefangener ins Leben hineingesprungen? Etwa damals, als er noch keine Kette am Bein hatte, als die Welt noch offen vor ihm lag?

Ah, sie hatte ja nie offen vor ihm gelegen, er hatte ja stets die Kugel des Galeerensklaven mit sich schleppen müssen! Drum eben hatte er ja diesen glänzenden, sorglosen Jungen so gern, weil der hatte, was ihm selbst fehlte, weil er vollendet, was in ihm unvollkommen geblieben war. Und doch bescheiden zu ihm aufschau, als wäre der Ältere der Vollender des jungen Lebens. Vielleicht, weil auch ihm fehlte, was der andere besaß?

Mit welcher Selbstverständlichkeit der lebenslustige Junge seine Abende ihm gab, statt sie mit frühlichen Genossen zu verjahren!

Seit Nicolovius sich von dem Treiben in seinem Hause ganz zurückzog, hatten Jupp und Gisel sich zu seinen Kammermusikern ernannt. Jeden Abend, wenn Ulrich in seinem Studierzimmer hin und her schritt — hin und her — hatte es mit leisem Finger an seine Tür gepocht, und Gisel hatte den blonden Kopf durch die Ritze gesteckt. „Dürfen wir, Vater?“

Und dann sangen Harmonium und Geige im Nebenzimmer, der Bibliothek, alte Weisen und neue, sangen Andacht und Liebe, flogen zu höchsten Höhen und stiegen in tiefe Abgründe und verflärten in Schönheit, was ein zu dunkles Gesicht hatte, um sonst ertragen werden zu können. Dann schwieg Gisels Geige — denn das Programm der Spielerin war beschränkt —, und während sein Töchterchen zu ihm hineinschlüpfte und sich

Wiesbadener Nachrichten.

Das Verlöbnis.

(Eine juristische Klauselei.)

Es ist von den Herren Juristen bisher noch nicht behauptet worden, daß das Verlöbnis die unbedingte Voraussetzung zur Ehe sei; und doch bezeichnet das Bürgerliche Gesetzbuch (a. B. §§ 1316—20) die Eheverlobung als Verlobung, wodurch die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Eheverlobenden vorher verlobt waren. Dieser heimliche Widerspruch wird durch die Tatsache gelöst, daß die Verlobung kein öffentlich-rechtlicher Vertrag ist — wie die Ehe es ist —, sondern ein Vertrag, der ein familiär-rechtliches Verhältnis auf öffentlich-rechtlicher Grundlage begründet. Die Verlobung ist daher von jeder öffentlich-rechtlichen Form befreit und besteht ihrem Wesen nach nur in dem Eheversprechen, das ja bei allen Eheverlobungen vorausgesetzt werden muß. Trotzdem begründet dieses Verlöbnis kein Schuldverhältnis, sondern erzeugt nur einen Zustand sittlicher Verbindlichkeit, den man eben Verlöbnis nennt.

Daraus erklärt sich, daß sich unsere Rechtsprechung verhältnismäßig wenig mit den rechtlichen Verhältnissen von Verlobten befaßt, und daß die §§ 1297 bis 1302, die sich im Bürgerlichen Gesetzbuch auf das Verlöbnis beziehen, eher einer Regierung als einer Anerkennung dieses Rechtsverhältnisses gleichen. So spricht schon der § 1297 es ausdrücklich aus, daß „aus einem Verlöbnis nicht auf Eingebung der Ehe geschlossen werden“ kann. Und der zweite Absatz dieses Paragraphen macht es vollends unumgänglich, ein bindendes Eheversprechen abzugeben, indem er das Verlöbnis einer Strafe für den Fall, daß die Eingebung der Ehe unterbleibt, für nichtig erklärt.

Es gibt aber einmal, a. T. gewohnheitsrechtliche, a. T. aus anderen rechtlichen abgeleitete Gründe für die Verlobung, die im folgenden kurz zusammengefaßt werden sollen: Da jeder Minderjährige zu einer Willenserklärung, durch die er nicht lediglich einen rechtlichen Vorteil erlangt, der Einwilligung seines gesetzlichen Vertreters bedarf, so ist die Verlobung zwischen Minderjährigen erst dann zulässig, wenn der Minderjährige die Volljährigkeit von 18 Jahren für weibliche und 21 Jahren für männliche vorüber hat und ebenso wenig ist die Einwilligung der Eltern eine grundsätzliche Bedingung. Es ist unzulässig, sich bei der Verlobung vertreten zu lassen, man darf aber Bedingungen, besonders Zeitbestimmungen, an die Verlobung knüpfen, so weit diese nicht den guten Sitten widersprechen. Nach dem oben zitierten Paragraphen ist es selbstverständlich, daß die Verpflichtung zur Eheverlobung nicht lösbar ist, und daß daher dauernde, nicht zu behebende Ehehindernisse den Verlobungsvertrag nichtig machen. Ebenso wenig kann natürlich ein Verlöbnis als Ehehindernis gelten, wenn sich der Eheverlobende im Lauf der Zeit einem vollkommeneren Objekt zugewandt hat. Für diesen Fall des Rücktritts vom Verlöbnis gibt es besondere Rechtsvorschriften. Hat der andere Verlobte und dessen Eltern sowie dritte Personen, welche anstelle der Eltern gebandelt haben, in Erwartung der Ehe Aufwendungen gemacht oder ist der Verlobte in eine andere Ehe eingetreten, so muß der das Verlöbnis kündende Teil den hieraus entstandenen Schaden ersetzen. Diese Verpflichtung tritt jedoch nicht ein, wenn ein wichtiger Grund für den Rücktritt vorliegt. Ist der Rücktritt durch Verschulden des einen Verlobten veranlaßt, so ist dieser zum Schadenersatz verpflichtet.

Unterbleibt die Eheverlobung, so kann jeder Verlobte von dem anderen die Herausgabe desjenigen, was er ihm geschenkt oder zum Zeichen des Verlöbnisses gegeben hat, fordern, wenn für die Auflösung des Verlöbnisses ein wichtiger Grund bestand. Hierunter sind jedoch die Brautbräute auf die in solchen Fällen am meisten Wert gelegt zu werden pflegt, selbstverständlich ausgeschlossen, so daß deren Rückgabe vom guten Willen des Verlobten abhängt. Entstehen aus einem Verlöbnis Kinder, so werden diese den unehelichen Kindern gleich behandelt, werden aber, wie diese, nach der Eheverlobung als rechtmäßig anerkannt. Man darf sich leichtlich die erbrechtlichen Wirkungen des Verlöbnisses. So ist z. B. eine letztwillige Verfügung, durch die der Erblasser seinen Verlobten bedacht hat, unwirksam, wenn das Verlöbnis vor dem Tode des Erblassers aufgelöst worden ist. Dies gilt jedoch nicht, wenn ausnahmsweise nach dem Erblasser die Verfügung auch für einen solchen Fall getroffen worden würde. Ein Verlobter kann ferner als Erblasser mit seinem Verlobten einen Erbvertrag schließen: Ist er in der Geschäftsfähigkeit beschränkt, so bedarf er der Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters. Natürlich muß ein solcher Vertrag, wie der Ehevertrag, bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile vor Gericht oder vor einem Notar geschlossen werden, und diese Vorbedingung gilt auch insoweit, als ein dritter bedacht ist.

Es ist aus alledem zu ersehen, daß das Verlöbnis immerhin in mancher Hinsicht rechtlich bedeutungsvoll ist, und es ist auch zu wünschen, daß diese Prüfungszeit für die

leise auf sein Stühlchen setzte, das neben seinem Sessel stand, und gar nicht zu ihm sprach, noch weniger ihn nur mit der Hand berührte, während sie ihm nur durch ihre stille Gegenwart die Empfindung gab, einen lieben Menschen neben sich zu haben, spielte im Nebenzimmer bei angelegelter Tür Jupp auf dem Harmonium feierliche Präludien und künstlerische Zugen und hob die Gedanken in eine außerweltliche, überweltliche Höhe.

Gisel hatte aber ihrem Vater mit Jups Hilfe eine Überraschung zugebracht; eines Abends stand neben dem Harmonium ein Piano in der Bibliothek, und ehe Ulrich das Instrument nur bemerkt hatte, quoll nach einer Züge, die Jupp auf dem Harmonium gespielt hatte, die Verzückung von Beethovens großer C-Dur aus den Saiten des Klaviers.

Damals lächelte Nicolovius zum erstenmal wieder und legte seine große Hand auf die kleine, in Freude pulsierende seines Töchterchens.

Als das letzte weinende Entzücken hingeschmolzen und hingebelt war, rief Ulrich:

„Komm zu mir, mein Sohn David!“

Und er drückte dem herbeilebenden Jupp warm die Hand.

Daran, daß Saul eine Tochter Michal hatte, dachte er nicht.

Aber die beiden jungen Menschen hatten die Blinde in vollem, freudigen Liebesempfinden ineinander gesenkt; die Gemeinschaft des Freudebringens hatte geräumt, was noch zwischen ihnen stand.

Als nun Jupp und Gisel neben ihm saßen und harmlos schwärmten, durchdrang Ulrich das Gefühl warmer Dankbarkeit und Reue für den jungen Menschen, der ihm für Stunden die Schwere seiner Bürde löstete, die er sonst immer trug. Und in diesem Gefühl der Reue zu einem Menschen, das dem Verdächtigten wohlthat, kam Ulrich ein Gedanke, den er sofort in die Tat umlegte: aus seinem großen Unglück ein Stückchen Glück für den anderen zu schneiden.

(Fortsetzung folgt.)

Nähgarne

aller Art für alle Zwecke

Fritz Pickert, Wiesbaden.

Stopfgarne

in allen Farben

Nur Groß-Verkauf.

Fernsprecher 5245.

Postcheckkonto 13806.

Mauritiusstraße 1.



Dienstag, den 11. April 1922

8 Uhr, im kleinen Saale:

Klavier-Abend

der beiden 10- u. 13jähr. Pianisten

Rio u. Ferri Gebhardt

unter Mitwirkung ihres Lehrers

Julius Dahlke.

Eintrittspreise: 30, 20, 15, 10 Mk.

Garderobegebühr 1 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Mittwoch, den 12. April 1922,

abends 8 Uhr, im großen Saale:

Fest-Konzert

I: Ernest Bloch: Psalm 22

für 1 Singstimme und großes Orchester
(Erstaufführung in Deutschland.)

II: Mahler: Das Lied von der Erde
mit Kammer Sängerin

CAHIER

und Fritz Scherer

vom Staatstheater Wiesbaden.

Leitung: Carl Schuricht.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 50, 40, 30, 20 und 12 Mk.

Garderobegebühr: 1 Mark. F267

Städtische Kurverwaltung.

Heute Sonntag, ab 4 Uhr:

Großer

Ball!

Großes Orchester. Jazz-Band.

Café „Orient“

Heute großer BALL.

Getränke nach Belieben. — Jazz-Band.

Rest. „Klostermühle“

Besitzer J. LOHMANN

empfiehlt

„Saal für Vereine“

Kegelbahn

noch einige Abende frei!

ODEON

Kirchgasse 18. Kirchgasse 18.

Die heilige Simplicia

Filmlegende v. Thea von Karbon in 6 Akten
mit Eva May und Alfred Gerasch.

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Ab heute Sonntag

das grosse italienische Kunstwerk

Christus

aufgenommen an den heiligen Stätten
in Palästina und Aegypten
von der Cines-Gesellschaft, Rom.



DIE STIMME SEINES HERRN

Die hervorragendsten
Instrumente und
Künstlerplatten
Ballistini, Bohnen, Caruso,
Frieda Hempel, Gull, Jadowker,
Nikisch, Oregin, Pattiera,
Reutter, Schlusnus, Smirnoff

Grammophon

Spezialvertreter:

Musikwerke L. Spiegel & Sohn

G. m. b. H., Wiesbaden, Langgasse 1.

Musikhaus Franz Schellenberg

Wiesbaden, Kirchgasse 33.

Kinephon

Das Ereignis der Saison!!

Sklaven der Sinne

(Irrsinnige Seelen)

Monumental-Schauspiel in 6 Akten nach dem
Roman von Dostojewsky „Der Idiot“
mit

Asta Nielsen, Lyda Salmonova
Alfred Abel, Walter Janssen.

Der Czardas im 1. Akt wird getanzt von
Frau Eugenia Eduardowa, erste Solo-
tänzerin des ehem. K. u. S. Balletts.

Lustiges Beiprogramm.

Park-Hotel

Künstler-Spiele

Direktion: H. Habets.

Musikal. Leitung:

Friedr. König.

PROGRAMM

vom 1. bis inkl. 30. April:

Ernest & Gabriele

Tänze in höchster Vollend.

Jane Weild

Vortrags-Meisterin

Kurt Jurisch

die groteske Type

Ev. Evenström

Tänzerin

Frau Dr. Preles-Theissen

Geigen-Virtuosin

K. van Eijck

Chansonnier

Ernst Neubach

Conférencier - Vortrags-

Künstler

Eise Marion

die Deutsche Nachtigall

Aenn Heusinger

Lieder zur Laute.

Am Flügel: Carl Wiegand.

Conference: K. van Eijck.

Veränderungen des

Programms vorbehalten!

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15. Tel. 485

Abends 8 Uhr:

1. bis 15. April:

Senta So na, Operetten-

sängerin,

III Bella, Nationaltänze,

Alfred Wian, Heldenent.,

Hildegard Brandis, Piston-

Virtuosin,

Curt Walter Höniges, Stim-

mungskunst,

Eva Humbert, Spitzentanz,

Lisa Wagner, Humorist.,

3 Wier-Larsen, Steptanz,

Lateurs Fantoche-Theater.

Abends 11 Uhr:

Atlantic-Jazzband

mit Ballett- u. Gesang-

Einlag. b. freiem Entree.

Sonntags 2 Vorstellung.

Nachm. 4 Uhr und

abends 8 Uhr.

Feuer:

u. diebesichere Mauerschränke

in allen Größen, durch

Vertrauensmann einge-

mauert. liefert

Julius Fischer,

Baugeschäft,

Wieslandstr. 13. Tel. 478

Bei aufgehobenem Abonnement.

Parfüm.

Ein Wägenweihfestlois von

Richard Wagner.

Amforas . . . Ric. Gellie-Winkel

Titus . . . Ric. Gellie-Winkel

Guineas . . . Ric. Gellie-Winkel

Parfüm . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Langjähr. Küchenchef

empf. sich zur Anstufung

auch in der Stadtküche

firm: Übernahme ganzer

Diners in Privat. An-

fragen unter 3. 158 an

den Tagbl.-Berl.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.

Sonntag, 9. April.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Parfüm.

Ein Wägenweihfestlois von

Richard Wagner.

Amforas . . . Ric. Gellie-Winkel

Titus . . . Ric. Gellie-Winkel

Guineas . . . Ric. Gellie-Winkel

Parfüm . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Alfons . . . Ric. Gellie-Winkel

Altes Haus.

Belidens-Theater.

Sonntag, 9. April.

Nachmittags 3 Uhr.

Bei aufgehoben. Stammtarten.

Zwangs-einquartierung.

Schwank in 3 Akten von Franz

Arnold und Ernst Bach.

Kommunikations-Schwalbe

Max Andriano

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f. Reife . . . A. D. Diehl

Gerhard, f

Größtes Damen-Konfektions-Geschäft Wiesbadens



Momentane Auswahl mehrere Tausend Stück

Mäntel, Kostüme, Kleider, Leder-Mäntel, Jumpers, Blusen, Röcke, Morgenkleider.

Nur infolge frühzeitigen Einkaufs sind wir in der außerordentlich günstigen Lage,

jetzt noch unerreichte Vorteile zu bieten.

Überzeugen Sie sich von unserer großen Leistungsfähigkeit!

Beachten Sie unsere Auslagen!

Prüfen Sie Preise, Formen u. Qualitäten!

FRANK & MARX.

Zu wirklich staunend billigen Preisen!

Offerierte meine Spezialität in

Arbeits-Hosen

wie **Manchester**
engl. Leder
Feldgraue
Zwirnhosen.

Jeder Besuch ist unbedingt lohnend.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Arbeiterkleider- u. Manufakturwaren-Zentrale

Hch. Grünspan

Ecke Bleichstr. Helenenstr. 3. Ecke Bleichstr.

Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie sof. zur mikroskopisch. Untersuchung, unter fachmännisch. Leitung, Ihre ausgekämmten Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschr. für Ihre Haarpflege.

Untersuchung und Verschrift kostenlos.

Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg

bei Grünau (Mark) A. 72.

Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft.



„N“ Schnell-Feuerlöcher



Unentbehrlich für Behörden, Wohn- und Geschäftshäuser, industrielle und landwirtschaftliche Betriebe.

Vorführung kostenlos.

337

Niederlage und Alleinverkauf

Ph. Hch. Marx

Moritzstrasse 21. Telephon 806 u. 3311.

Bayerische
Bierhalle
Adolfstrasse 3
Saal

150 Personen fassend,
für Vereine
ab 1. Mai frei.
W. Alog.

Ottomane

Chaisse, Divan, Sofa,
Sessel, Polstermöbel, so-
wie alle Arten Möbel
empfehlen billig
Wolff Kettner,
Möbellager,
Neugasse 19. Stb. 1 St.



Streichfert. Oelfarben,
Lackfarben, Fußbod-
Vorstreichfarben, Lacke
empf. zu bill. Fabrik r.
Lackfabr. u. Kttlar.
A. Röhrig & Co.
Verkaufsst. Marktstr. 6
und Westendstrasse 7.

Möbel

An Brautleute verkaufe solange
Vorrat, billigst

Schlafzimmer,
Küchen,
Flurtoiletten,
Einzelmöbel etc.

Besichtigen Sie vor einem be-
absichtigten Kaufe mein reich-
haltiges Möbellager.

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung.

Möbelhaus

J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstraße 41.
Laden und 1. Stock.

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber
dem Realgymnasium. Telephon 711.

Man komme

Am Montag beginnt meine grosse Osterverkaufs-Woche!

Man staune

Um jedem Gelegenheit zu geben seinen Osterbedarf zu decken, beginnt ab Montag meine große billige Osterverkaufs-Woche, ohne Rücksicht auf den heutigen Einkaufswert. Die Preise haben nur bis Ostern Gültigkeit.

Damen-, Frauen- und Kinderstrümpfe, Beinlängen aus Wolle, Herren- u. Männersocken Damenhemden u. Beinkleider aus prima neuen Stoffen, Herreneinsatz- u. Normalhemden Herren-Beinkleider, Füßlinge, Taschentücher in weiß u. farbig, Kindersöckchen, Sport-Kragen, Hosenträger, Schnürsenkel, Strickwolle, Nähgarne, Handgarne, Häkelgarne, Baumwolle in schwarz, braun u. weiß, Druckknöpfe, Sicherheitsnadeln, Näh- und Stopf-Nadeln, sowie Band, Nähseide, Stopfwolle, Stopfgarne und Scheuertücher.

Beginn des Verkaufes Montag morgen 8 Uhr bis 1 Uhr, mittags 2 bis 7 Uhr.

31 Bleichstr. 31

Kaufhaus „Am Markt“

Walter Knobloch, Wiesbaden.

Delaspeestr. 1

Die unterzeichneten Wiesbadener Banken halten in Uebereinstimmung mit den Bankfirmen in den anderen Städten Deutschlands ihre Kassen und Geschäftsräume am

Karsamstag, den 15. April 1922, geschlossen.

Reichsbankstelle Wiesbaden
Bankcommandite Oppenheimer & Co.
Bankcommandite Sienold, von Stutterheim & Co.
Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden
Marcus Berlé & Co.
Deutsche Bank Filiale Wiesbaden

Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden
Direktion der Nassauischen Landesbank
Dresdner Bank Filiale Wiesbaden
Gebrüder Krier
Mitteldutsche Creditbank Filiale Wiesbaden
Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.

F302



1000

Damen tragen das Corset

„Robita“

und empfehlen es weiter.
„Robita“ drückt nicht
auf Magen und Atmungs-
organe.

Wird auch auf Wunsch
nach Maß gearbeitet,
unter Garantie des Gut-
sitzens.

„Robita“

ist nur zu haben im

Corsethaus „Robita“

Langgasse 25.

Sommerfrische „Taunusblick“

Bahnstation und Autohaltestelle Chausseehaus.

Zimmer mit und ohne Pension

zu Vorsaisonpreisen.

Vorzügliche Küche Eigne Konditorei

Neuer Inhaber Eugen Ringelmann.

Schönheit ist Reichtum!

Neuhergerichtete

Schönheits-Institut

ausgestattet
mit den neuesten Apparaten zur Entfernung
der Gesichtsfalten, Warzen u. Milien,
selbst in veralteten Fällen, bieten unsere
Spezial-Massage-Kuren
zur Erhaltung und Erneuerung des Teints
vollen Erfolg.

Kästner & Jacobi

Taunusstraße 4. Telefon 5959.

Spec.: Feine Parfümerien, Schilddrüse u. Tolle-Artikel.

Kunsthandlung Reichard

Taunusstraße 18

Taunusstraße 18

Stets Eingang

aparter Holzschnitte und Radierungen
erster Künstler Oelgemälde

Ankauf guter Oelgemälde und Stiche.

276

Elektromotoren

1-5 PS. günstig ab Lager lieferbar. Off. sofort
und unverbindl. Reparaturen u. Installationen
prompt und billig.

Höhler & Nagel, Wiesbaden

Königsberg 12.

Telephon 4404.

Fahrräder

werden emailliert, schnell und billig.
Alle Reparaturen und alles Zubehör.
Wind, Herrngartenstraße 6. Telefon 481.

AUTO

PERL-OEL
ZUBEHÖR
PNEUMATIKS

M. DOERENKAMP TEL. 393

Bakteriolog.-chemisches Laboratorium

Dr. HAASS

früher Assistent am hygienischen Institut Bonn,
patholog.-anatom. Institut der Universität Zürich,
Laboratorium des Neumünster-Hospital Zürich.
Bakteriologische, medizinisch-chemische,
klinisch-mikroskopische Untersuchungen,
Blutuntersuchungen.

Adolfsallee 31.

Fernspr. 4759.

Sprechst. 9-10 u. 3-4 Uhr.

201

Taunus-Garage

fährt

Tag und Nacht!

Fernruf 2640 und 88.

AGROSTIDE

Expédition par postaux
Aristide SENEQUIR
COGOLIN (Var.) France.



WALTER
HIMMELBERG
KUNSTGERÄTE
FACHHÄNDLER
WIESBADEN
LANGGASSE 15
TEL. 5955 u. 5954

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche
Farbe wieder zurück durch
Dr. Aderstädt's Haar-Pigment.
Zahlr. glänz. Anerk. Zu haben
in Apothek. u. einschl. Ge. Hält.
Depot: Pflanzhof-Apothek, Wiesbaden, Langgasse 11.
Biederer-Kaufhaus und Vertreter gesucht. Fabrikation:
Dr. Aderstädt & Co., e. G. m. b. H., Berlin SW. 48.



Klubsessel

in echt. Kladleder, Gobelin u. Cord.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Automobil-Centrale Wiesbaden Bahnhofstr. 20

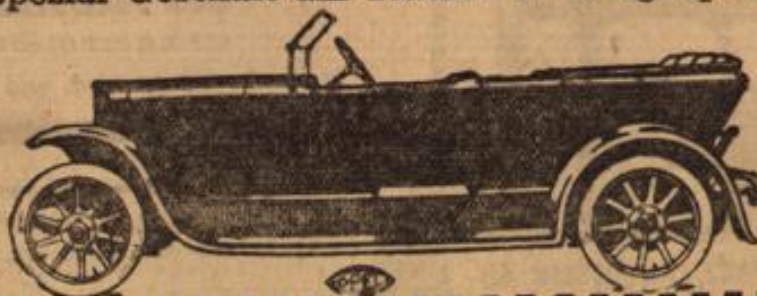
Größtes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze. :: Wagenpark über 40 Automobile.

Vermietung eleganter

Privat-Automobile

offen und geschlossen.

Luxus-Gesellschafts-Autos.



Auto-Taxameter.

Tag- u. Nachtbetrieb

Telephon 6160, 6161, 6162.

**REINER
WEINBRAND
in FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:**

Gold, Silber, Brillanten,
Photo-Apparate, bessere
Geigen, Gitarren, Mandol.

Zimmermann, Nr. 18
Tel. 3253.

Kauft zu
zeitgemäßen
Preisen

Den höchsten Tagespreis
für
**Gold-, Silber- u. Platin-
Gegenstände**

in jeder Form, auch Gebisse u. dergl.
erhalten Sie bei Selbstverbraucher

Max Ebbe, Moritzstr. 40

Telephon 2832.

für größere Quantitäten besondere Preise.

Der Weg zu mir lohnt!

**Zahle mehr
als jeder andere**

außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von

Luxussteuer befreit

daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein

Angebot gehört haben für

**Brillanten und Perlen,
Platin, Tiegel, Kontakte,
Brennstifte, Thermokauter,
Gold- und Silbergegenstände,
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbländer, Broschen etc.
Silber-Bestecke, Leuchter, Services, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)**

Zahngelbisse

(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)
bessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshuf 27 Laden u. 1. Stock
Wagemannstr. 27
Telephon 4424.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Für antiquarische Bücher,
ganze Bibliotheken und einzelne Werke
aller Wissenschaften,

alte Drucke, alte Kupferstiche mit An-
sichten vom Rhein und Nassau sind wir stets
Käufer. — Der gute Ruf unserer alten Firma
verbürgt reelle und sachgemäße Erledigung aller
Angebote, Zuschriften werden sofort beantwortet.

Antiquariatsabteilung der Hofbuchhandlung

Heinrich Stadt

Wiesbaden, Bahnhofstraße 6. Tel. 1073.

Antiquarisch zu kaufen gesucht
ältere oder moderne

Bücher

in allen Sprachen, französische bevorzugt. Angeb.
unter D. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken-

Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu
hohen Preisen **M. Pireth, Frankfurt a. M.,**
Altegasse 29, 1. Tel. R. 2142. Kein Laden. F2001
Auch Sonntags zu sprechen.

Goldstück

Vertreter: Otto Wehler, Wiesbaden, Bülowstraße 15. — Telephon 2339. F170

**J. STÜCK-NCH.F.A.G.
WEINBRENNEREIEN**

HANAU a. M.

Domhotel u. Domschenke!

(früher „Westfälischer Hof“)

3 Schützenhofstraße 3, an der Langgasse
Vollständig renoviert.

Eröffnung

des neu eingerichteten Wein-Restaurants

Domschenke

:: Montag, den 10. April, 6 Uhr abends. ::

**Die norwegische
Amerikalinie**

bietet mit ihren modernen u. schnellgehenden
Doppelschraubendampfern eine angenehme
Ueberfahrt

von Kristiania nach New-York.

Nächste Abfahrten:

Stavangerfjord 28. April

Bergensfjord 19. Mai

Nähere Auskunft sowie Platzbelegung durch

Amtliches Reisebüro für Norwegen

Berlin W. 8, Unter den Linden 32,
sowie die meisten privaten Reisebüros
Deutschlands. F131

Bücherankauf
zu höchsten Preisen

Arthur Schwaedt

Buchhandlung u. Antiquariat
Rheinstraße 43. Tel. 6089.

CUNARD LINIE

„Mauretania“ schnellster Dampfer der Welt.

Regelmäßige
Passagier- und
Frachtlilien



von
kontinentalen
und englischen
Häfen nach

allen Weltteilen.

DIREKTE LINIE HAMBURG — NEW YORK

mittels Doppelschrauben-Passagierdampfern.

Nächste Abfahrten:

*Postdampfer „CARONIA“ 20000 tons 27. April

Postdampfer „SAXONIA“ 14200 tons 6. Mai

*Postdampfer „CARONIA“ 20000 tons 31. Mai

Löschplatz in New York: Cunard Piers 53—56 New York City.

* Schnellster Dampfer von Hamburg. — Ueberfahrt ca. 8 Tage.

Günstige Gelegenheit auch zur Reise nach Southampton: (Kajüte £ 5—£ 7.

Cunard & Anchor-Donaldson Linien.

Nächste Abfahrten der Post- und Schnelldampfer von Southampton und Cherbourg
sowie anderen englischen Häfen nach

New York

Boston

Canada

„MAURETANIA“ . . . 15. April

„COLUMBIA“ . . . 15. April

„LACONIA“ . . . 19. April

„ALBANIA“ . . . 26. April

„AQUITANIA“ . . . 22. April

„SAMARIA“ . . . 26. April

„ALGERIA“ . . . 27. April

„ANDANIA“ . . . 27. April

„CARONIA“ . . . 29. April

Wegen Passagen und Frachten wende man sich an die Generalagentur:

Cunard See Transport Gesellschaft m. b. H.

Hamburg, Neuer Jungfernstieg 5 (Cunard Haus).

Fernsprecher: Vulkan 2564, 2565, 2567.

Börsenstand: Pfeiler 35a Sitz D

Ständige lagergeldfreie Güterannahme: O'Swaldquai, Schuppen 46

oder L. Rettenmayer, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Platz 2.

10000 Mk. bar

für Vermögenswerte u.
Gefährdet!

Aufl. Anz. und beste
Verdienstmöglichkeit hier!

Brochure gratis d. F162
H. Erdmann u. Co.
Berlin.

Königsberger Straße 71.

Es stehen wieder

2 Pianinos

und ein hochfeiner

Mahag. Salon

billig zum freihändigen

Verkauf.

E. Kantenberg,

12 Dronienstraße 12,

im „3-Mäder-Haus“.

Geatlartoffeln

Industrie. Un to date,
Halla, Odenswäld, Hanc,
Prof. R. Kollmann.

rote Däber, hat abgeseh.
Sang. Fred. Tel. 3394.

Kaiser-Friedrich-Ring 60
(Baden)

Fässer

in allen Größen ständig

abgegeben, neue u. geb.

Weintisten

geb., in all. Größen, auch

Selbstkosten

ständig auf Lager.

Verhändl. Grünfeld,

26 Scharnhorststraße 26.

Telephon 1948.

Syphilis

Haut- und Geschlechtsleiden

Blutuntersuchungen usw.

Spezial-Arzt

appt. im Ausland.

WIESBADEN

Marktstr. 6.

11-1, 4-7, Sonntag 11-1.



Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48

das selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft.

Macht die Wäsche frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht.

Wäscht mühelos, schnell und billig!

Alleinige Fabrikanten: **HENKEL & CIE., DÜSSELDORF,**

auch der „Henke“-Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

der Hermannia Hochheim, während sich die B-Jugendmannschaft morgens 10 1/2 Uhr auf dem Platz an der Kilianskirche mit der B-Jugendmannschaft von Kassel Wiesbaden trifft. — Kassen 20 1. trifft am Sonntag im Winkel im zweiten Spiel um die Gaumeisterschaft auf den dortigen Sportverein 1917 1. Uhr 12.41 Uhr. 2. Mannschaft — Sp. Winkel 2. Uhr 9.58 Uhr. C-Jugendmannschaft — Spielvereinigung Wiesbaden O-Jugendmannschaft 9 Uhr mittags.

• Eröffnung der Damen-Tennis-Plätze an der Blumenwiese. Die Tennisplätze der Kurverwaltung in den hinteren Anlagen „Blumenwiese“ sind von Montag ab dem Sportverkehr geöffnet. Nähere Auskunft besteht.

Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Fo. Wiesbaden, 8. April. Samstagmittag 1 Uhr wurde in dem weitläufigen Prozess gegen den Tagelöhner Nikolaus Altenkirch aus Hartenfels (Unterwiesbaden) zu erst in die Verhandlung über die Sachverhalte, wegen Sittlichkeitsverbrechens das Urteil gefällt. Sämtliche Schuldfragen wurden bejaht, mildernde Umstände verneint und der Angeklagte in die Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust genommen. Der Angeklagte, der bis zum Schluss der Sitzung leugnete, gab dem Vorsitzenden auf dessen nochmalige Frage ob er nun die Tat zugabe, die ausweichende Antwort: „Ich weiß es nicht.“

— Schwarzprojektor. Herr Kaufmann Otto Müller hier, Dohleimer Straße 46, teilt uns mit, daß er mit dem zu 10 Monaten Gefängnis verurteilten Kaufmann Otto Müller nicht einverstanden ist.

• v. Wagens Beschaffung gefälliger Einfuhrscheine für 150 Tonnen Margarine im Werte von 3 Millionen Mark für belgische Firmen wurde vom Gericht in Berlin der Angeklagte Clemens gegen unter Bewilligung einer Bewährungsfrist zu sechs Monaten, der Angeklagte Reinhardt zu neun Monaten Gefängnis ohne Bewährungsfrist verurteilt und der mit angeklagte Rechtsanwalt Dr. Pächter freigesprochen.

Neues aus aller Welt.

Passadenkletterer erbeuteten nachts in einem Berliner Konfektionsgeschäft für eine halbe Million Boile und andere Stoffe, andere Einbrecher bei einer zweiten Konfektionsfirma für ebensoviele Mark Seidenstoffe. — In einer Charlottenburger Villa stahlen Einbrecher für 750 000 Mark Wertgegenstände.

Ein entmenschter Vater. Bei Uelsen wurde der Arbeiter Dietrich festgenommen, der vor etwa drei Wochen mit seinem siebenjährigen Tochterchen von Röhren verunglückt war und dieses in der Nähe von Beggelad mit einem Knüttel totgeschlagen hatte. Dietrich ist Witwer und dürfte in dem Kind ein Hindernis für die beabsichtigte Wiederverheiratung gesehen haben. Bevor er verurteilt wurde, verkaufte er die gesamte Wirtshaft für 15 000 Mark und nahm auch der zukünftigen Frau 1000 Mark ab.

Ausfaller Nord. Als Wörder des Hamburger Kaufmanns Reinhard, der aus Eiferlust erschossen wurde, wurde der Kaufmann Ernst Hilker aus Leipzig ermittelt. Der Täter flüchtete wahrscheinlich ins Ausland.

Großfeuer in einer Münchener Brauerei. Ein gewaltiges Großfeuer wütete vorgestern früh in der außerhalb Münchens gelegenen Schlossbrauerei des Grafen von Hohenhausen. Das dreistöckige Brauereigebäude in Brand geraten war. Es wurden u. a. 1200 Zentner Gerste 1000 Zentner Mais und mehrere 1000 Zentner Hopfen vernichtet und ein Brandschaden von 5 Millionen Mark angerichtet.

Der tschechische Raubmord in Wangan. Das bayerische Staatsministerium des Innern erteilte eine Belohnung von 100 000 Mark auf die Ergreifung oder die Ermordung der Täter des tschechischen Raubmordes in Wangan bei Schreienhausen aus.

Ein Kampf mit Banditen. Auf dem Bahnhof Wollshain bei Weikmann wurde der Kassenbote der Vereinten Laubler Glaswerke, Österreich, der in Begleitung des Ingenieurs Eben mit dem Zuge aus Weikmann angekommen war und eine nur 500 Meter entfernte Lokomotive befehligen wollte, um Lohngehälter nach der Hütte in Tschernitz zu bringen, von vier Räubern überfallen. Die Räuber legten den Kassenboten durch Revolverkugeln nieder, entriß ihm die Geldtasche und klisteten in eine Schenke. Wollshain ist ein beliebter Bahnhof. Die Räuber wurden sofort energisch verfolgt. Dabei wurde der Hilfsförster Moser, Vater von vier Kindern, von den Räubern erschossen. Einer der Verbrecher, welcher angeschossen wurde, machte seinem Leben durch einen Kopfschuß selbst ein Ende. Zwei weitere wurden gefangen und der vierte ist entkommen. Österreich ist am Donnerstagabend seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Räuber, der sich in der Schenke bei Wollshain erschoss ist der Straßenräuber Schula aus Forst, auf dessen Ergreifung eine hohe Belohnung ausgesetzt ist. Er war an dem Überfall auf den Kassenboten in Forst vor einigen Monaten beteiligt, der ebenfalls am beständigen Tage ausgeführt wurde.

Verhaftung eines Kollagenführers wegen Unterschlagung. Nach einer Denunziation aus New York ist der Kollagenführer General Semow bei seiner Ankunft in Washington verhaftet worden. Es soll wegen Unterschlagung von Geld und Wollwaren im Werte von 475 000 Dollar gegen ihn vorzugehen werden. Die Waren sind Eigentum einer augenblicklich bankrotten Handelsfirma. Ancheinend handelt es sich bei den gegen ihn erhobenen Vorwürfen um Dinge, die sich 1919 in Lissabon abgespielt haben. General Semow hat jedoch gegen eine Kaution von 25 000 Dollar keine Freilassung erreicht.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Geldknappheit, die wochenlang das wirtschaftliche Leben unter Druck hielt, ist gewichen. Der Geldmarkt zeigt wieder ein normales Gepräge und tägliches Geld, das gegen Ende vorigen Monats bis auf über 8 Proz. anstieg, ist auf den Stand von 5 Proz. herabgegangen, ein Satz, den man für Anfang April zwar nicht als niedrig, aber immerhin doch als normal bezeichnen kann. Durch Kupon-ausschüttungen, Zahlung von Hypotheken- und Anleihe-zinsen, sind große Beträge ins Publikum geströmt, und die Kaufkraft, die gegen Schluss des vorigen Monats plötzlich einen ziemlich starken Rückschlag erfuhr, hat sich kräftig belebt. Aus den großen Kaufhäusern Berlins, deren Inhaber in der Lage sind, sich den besten Überblick über die Wirtschaftslage zu schaffen, wird berichtet, daß das Frühjahrsgeschäft eine sehr günstige Entwicklung nimmt, daß die Umsätze nicht nur an Geldwert, sondern auch an der Quantität gemessen eine neue starke Zunahme gegenüber dem Vorjahr erfahren haben, ganz davon zu schweigen, daß gegenüber dem Frühjahr 1920, wo die Geschäftslage bekanntlich sehr ungünstig war, eine ganz gewaltige Steigerung der Gewinne zu verzeichnen ist. Es macht sich allerdings auch weiterhin das Bestreben geltend, Bedarfsartikel zu kaufen. So kommt es, daß viele Fabriken, die bisher Luxusgegenstände herstellten, sich mehr und mehr gangbarer Gebrauchs-artikeln zuwenden.

Wenn einerseits im Klein- und Großhandel der Geschäftsgang außerordentlich lebhaft ist, so stark, daß die Belieferung mit Waren sehr zu wünschen übrig läßt, so hat andererseits die Industrie in mannigfacher Hinsicht Klagen zu führen. In der gesamten Textilindustrie, die sehr stark mit Aufträgen versehen ist, wird über Mangel an gelernten Arbeitern mehr und mehr geklagt. Daneben macht sich auch jetzt wieder ein gewisser Mangel an Baum-wolle bemerkbar. Die Vorräte in Bremen sind neuerdings zurückgegangen, weil die Nachfrage der Baumwollspinner bei dem zunehmenden Bedarf der Fabriken ständig wächst. Ein weiteres Moment der Sorge bilden die starken Schwankungen der Valuta, die Webereien beispielsweise können langfristig jetzt nicht mehr zu festen Preisen verkaufen, vielmehr werden fast durchweg nur unter Preisvorbehalt Aufträge entgegengenommen. Was die Schwer-industrie anbelangt, so ist sie bis auf wenige Ausnahmen gut beschäftigt, aber der Mangel an Wagen oder mehr noch die ganz unzulängliche Anzahl von Lokomotiven beeinträchtigen das Geschäft außerordentlich, um so mehr, als die Kohlenversorgung weiter einen Gegenstand größter Sorge bildet. Die Bestände auf den Halden sind sowohl in Mitteldeutschland wie auch im westlichen und oberschlesischen Kohlenrevier im ständigen Steigen begriffen. Und wenn hier und da in der Großindustrie Betriebsstörungen durch Brennstoffmangel eingetreten sind, so ist dies lediglich auf Transportkalamitäten zurückzuführen.

Erwähnung verdient die Geschäftslage an den Metall-märkten und hier vor allem am Zinkmarkt. Die Nachfrage nach Zink hat sich in letzter Zeit wieder sehr wesentlich gehoben und im Inlande ist mit dem Wiedereintritt der Bautätigkeit eine starke Nachfrage nach Zink eingetreten. Aber auch der Auslandsbedarf ist gestiegen. England und Holland, die noch vor wenigen Wochen für deutsches Zink keinerlei Interesse zeigten, senden jetzt täglich ziemlich bedeutende Orders. Obgleich verdient es Erwähnung, daß neuerdings Verhandlungen im Gange sind, die auf die Bildung eines internationalen Zinksyndikats abzielen, wie es bereits vor dem Kriege bestand.

Bei dieser Gelegenheit sei hervorgehoben, daß auch in der Kallindustrie Bestrebungen im Gange sind, die auf die Bildung eines internationalen Syndikats gerichtet sind. Wenn es gelingt, mit der französischen Kall-industrie zu einer Verständigung zu gelangen, so würde der Wettbewerb, unter dem sowohl die klassische wie auch die deutsche Kallindustrie leiden, ausgeschaltet werden.

Berliner Devisenkurs.

W. L. B. Berlin, 8. April. Praktische Auszahlungen für		7. April 1922		8. April 1922	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	11531.55	11534.4	11531.55	11531.55	11531.55
Frankreich	107.47	107.77	108.25	109.15	109.15
Belgien	2196.75	2203.25	2204.20	2210.30	2210.30
Norwegen	5530.50	5539.50	5507.5	5522.05	5522.05
Dänemark	6448.90	6463.10	650.35	6523.15	6523.15
Finland	7965.00	7985.00	8029.95	8050.05	8050.05
Polen	575.25	576.75	584.25	585.75	585.75
Italien	1402.95	1407.05	1421.75	1426.05	1426.05
London	1343.30	1347.70	1352.30	1357.70	1357.70
New-York	304.11	306.39	308.6	309.74	309.74
Paris	2794.50	2801.50	2801.45	2802.55	2802.55
Schweiz	5850.05	5864.5	5867.50	5872.50	5872.50
Spanien	4733.08	4740.95	4754.05	4765.95	4765.95
Wien (Deutsch-Ost.)	4.00	4.04	3.95	3.99	3.99
Prag	533.25	534.75	537.25	538.75	538.75
Budapest	35.35	35.45	35.70	35.85	35.85
Sofia	207.20	207.80	208.70	209.30	209.30
Japan	145.20	154.60	145.80	146.20	146.20
Rio de Janeiro	4146.50	4168.50	4169.00	4181.00	4181.00

Weinbau und Weinhandel.

— m. Oppenheim a. Rh. 7. April. Im allgemeinen Wein-verkehr herrscht fortgesetzt Leben. Es wurden ständig Abschlüsse vollzogen, wobei steigende Preise angesetzt werden. Hier wurde das Stück 1921er zu 63 000 M. verkauft. Im übrigen kosteten das Stück 1921er in Bubenheim 40 000

Mark und mehr. Elsbheim 41 000 M., Ingelheim 45 000 M., 50 000 M., Jüenheim 42 000 M., Engelstadt 40 000 M., Stadelheim 40 000 M., Winternheim 45 000 bis 50 000 M., Wallertheim 40 000 M., Spiesheim 41 000 M., Eichloch 40 000 M., Wörrstadt 40 000 bis 42 000 M., Schwabenheim 45 000 bis 50 000 M., Sulzheim 42 000 M., Ensheim 40 500 M., Dittelsheim 45 000 M., Bechtheim 52 000 bis 60 000 M., 1921er Rotwein in Ingelheim 35 000 M., Stadelheim 37 000 M., Mark, Schwabenheim und Winternheim 35 000 M., 1920er in Spiesheim 23 000 M., 1919er in Waldöversheim 30 000 M.

Schiffahrt.

— Der Cunard-Dampfer „Mauretania“, bekannt als der schnellste Schiff der Welt, hat neuerdings wie fast alle modernen Ozeanischneidungsfahrer erhalten. Am Samstag, den 25. März, trat die „Mauretania“ ihre erste Reise nach bewerkstelligtem Umbau von Southampton und Cherbourg nach New York an. Die Schiffahrtswelt war sehr interessiert an dem Resultat dieser ersten Fahrt, die sich dann auch als geradezu glänzend erwies. Am Samstagabend um 9 Uhr von Cherbourg abgegangenen, trat die „Mauretania“ schon in der Nacht von Donnerstag auf Freitag vor New York ein. Um 6 Uhr früh am Freitag, den 31. März, konnte sie schon mit der Landung ihrer Passagiere beginnen.

Tagblatt-Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für die Altershilfe: Schöler, Hotel Schweizer Hof, 5000 M., L. Schellbergische Buchdruckerei, Verlag des „Wiesbadener Tagblattes“, 1000, Gebücker Stern 500, L. H. 300, M. Kautz, Fern 300, Frau H. A. 250, M. H. 150, Frau Wintermeier 100, Räte 100, Frau 50, L. H. 50, J. H. 50, J. H. 50, Frau Thea Dieter 50, J. H. 50, J. H. 15, M. H. 15, M. H. 10, zusammen 7900 M. bisher mitgeteilte Summe 28 992 M., Gesamtbeitrag: 34 672 M. — Fern gingen ein: Für Klein-Mentner-Geld: H. H. 150 M.; Spelung Schöler'scher: H. H. 5 M.

Operationslose Heilung

VON

Frauenleiden

Naturngemäße Heilwirkung bei allen Frauenleiden, wie Krebs, unregelmäßiger Menstruation, Entzündungen, Geschwülsten, Katarhen, Bleichsucht, Brustschmerz, Krankheiten der Weiblichkeit usw. usw. durch die feinen, un-fühlbaren Ströme des Wohlmut-Apparats (patentiert). Selbstbehandlung im eigenen Hause. Im Gebrauch vieler Familien und Ärzte. Beratung, Prospekte und Zeugnisse kostenlos. Apparate miet- und kaufweise.

G. Wohlmut u. Co., A.-G., Generalvertretung: Wohl-muth-Institut Wiesbaden, Eltviller Straße 14 (hinter der Rinkkirche). Telefon 2980.

Gesunde Zähne



Gesunder Magen

Zahnseife
i. d. Aluminiumdose.

Überall zu haben!

**WICHSMÄDEL**
das BOHNERWACHS
der besseren HAUSFRAU
Erhältlich in allen Drogerien.
Hersteller: Wichsmädelwerke, Dresden-Reick.

Frankreich. Erlich's Rechtsbureau
(exist. seit 1880) Paris
67, rue St. Anne. F138

Die Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.

Hauptverleger: H. Zettl.
Verantwortl. für den politischen Teil: H. Zettl; für den Unterhaltungs-Teil: H. Zettl; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichts- und Handel-Teil: H. Zettl; für die Anzeigen und Reklamen: H. Zettl, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellbergischen Buchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Frühzeitige grosse gemeinsame

Einkäufe in Damen-Konfektion

sichern meinen Abnehmern auch jetzt noch niedrige Preise.

S. GUTTMANN

Spezialhaus für Damen-Konfektion und Stoffe.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. :: Telephon 854 und 4520.



Das größte Spezialhaus Mitteldeutschlands für

WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

Reichhaltiges Stofflager in Selde, Zephir, Perkal, Hemdentuchen u. porösen Stoffen

Elegante Maßanfertigung in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße und unserer Ausstellung in der Taunusstraße, nahe dem „Berliner Hof“.

Spezial-Abteilung

Herren-Wäsche

Oberhemden, weiß u. farbig,

Sporthemden

Nachthemden

Schlafanzüge

Herren-Unterwäsche

Faßdauben-Versteigerung.

Dienstag, den 11. April, vormittags 10½ Uhr,

in der Hofe der Firma L. Kettenmayer, Adelsheidstr. 19

1575 eichene Faßdauben

Gewicht ungef. 8000 kg;
Länge " 116 cm
Breite " 13 "
Dicke " 4½ "

Wiesbaden, den 7. April 1922.

Richter, Gerichtsvollzieher,
Dronienstraße 48.

Versteigerung

von Teppichen, Bildern, Ripp-
u. Dekorationsgegenständ. etc.

Im Auftrage der Erben und verschiedener Herr-
schaften versteigern wir

morgen Montag, 10. April cr.
morgens 9½ Uhr anfangend,
in unseren Auktionsräten

3 Marktplatz 3

- 1 Perser Teppich, apart. Muster, 3½ x 4 m
- 1 Smyrna- " apart. Muster, 2½ x 3½
- 1 Perser Tischdecke
- 1 Partie Ölgemälde, Stahlstich- und andere Bilder
- Ca. 25 Teppiche in allen Größen und Farben
- Ca. 20 Rollen Läufer in allen Größen
- 1 fast neuer Kassenschrank (Fabrikat: Herbol, Wien)

weiter: elektrische Beleuchtungskörper, Ripp- und Dekorationsgegenstände, Glasporzellan, prächtige Porzellan-Gruppe, Meissen, 2 Porz.-Figuren (Cap. de Monte), Bronzefigur, Vortieren, Damen- und Herrenkleider, Schuhe, 2 Reisetaschen, 11. Gasherd mit Backofen (unter u. oben), Melierpumpen, Gläser, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr und vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung

Befreiung vor der Versteigerung.

Rosenau & Wintermeyer

als Auktionator u. Beeid. öffentl. Versteigerer.

Größe Auktionshalle Wiesbadens.

Telephon 4584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Briefmarken für Sammler!

Bevor Sie Ihre Bestellungen auswärts machen, besuchen Sie

Eger's Philatelistenbüro

Größe Auswahl! in der Wein- „Rebstock“.

Marktplatz 1, 1. Et., im Wein- „Rebstock“.

Lloyd Sabauda

„Conte Rosso“

21 000 Tonnen. — 20 Knoten in der Stunde.

Der größte und schnellste Dampfer vom Mittelmeer nach New York.

Genoa-Neapel-Gibraltar-New York in 9 Tagen.

Nächste Abfahrt: 9. Mai, 13. Juni, 18. Juli, 22. Aug., 26. Sept.

Preiswerte Passagegelegenheit. Preise einschließlich Ital. Visum und Eisenbahnfahrt nach Genoa. Hochelegante, moderne Einrichtungen.

Die zweite Klasse entspricht der ersten Klasse der meisten modernen Dampfer. Radiotelegraphie und Radiotelephon.

Näheres betr. Passagen:

F137

BERLIN: Lloyd Sabauda, Hauptagentur

Budapester Straße 13 (Potsdamer Platz). — Telegr.: „Sabauda“.

Wienbaden: Reisebüro L. Kettenmayer, G.m.b.H., K.-Fr.-Platz 2.

Elegante Neuheiten

Damen-Hüte

Kleider Strickjacken + Jumpers + Shawls

in Seide und Wolle

zu außerordentlich billigen Preisen

empfiehlt

Bleichstr. 9 Jenny Matter Telephon 895

Umpressen, Reinigen und Färben von Herren- und Damenhüten.

Geschäfts-Übernahme.

Meiner wertigen Kundenschaft und Nachbarschaft zur gef. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage die leither von Herrn Schütz geführte

Bäckerei

übernehme u. bitte ich, das demselben entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Es wird stets mein Bestreben sein, meine Kundenschaft durch nur erstl. Ware zufriedenzustellen. Die Übergabe erfolgt auf Wunsch frei Hand.

Hochachtungsvoll

Alfred Wabl, Bäckermeister
Röderstraße 35.

Fortsetzung der großen Mobiliar-, Antiquitäten- u. Kunst-Versteigerung

am Dienstag, 11. April, in m. Versteigerungsalocale Kleine Schwalbacher Straße 10.

(Eingang von der Mauritiusstr., Kammerlichtspiele).

Zum Ausgebot kommen: 1 sehr vornehm. herrsch. Schlafzimmer, Eichen, mit 3t. Spiegelschrank, zwei Betten, Waschkommode, 2 Nachtschränke, 2 Stühle, Frisiertoilette mit Sessel, 1 Kuchenschrank, 1 Spiegel, 2 Bett-n, Waschkommode mit Marm. u. Spiegelauflage, 2 Nachtschränke, 1 Küchenschrank, Schreibische, Bücherständer, Waschkommode, Wohnstube, Kommoden, Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 große u. eine Bett-n, Ausziehb., runde, ovale, vieredige u. andere Tische, Stühle, Bilder, Spiegel und sonstige Möbel, verschied. Porz- und Biedermeier-Kommoden, antike Sessel, Stühle, Porzellan, Marm.-Figuren u. Bronzen, Gemälde, alt u. modern, alte und moderne Dekorations- u. Kunstgegenstände, verschied. Gold- u. Silbergeschmuckstücke, Ringe, 1 ar und kleiner Orient-Teppich; ferner eine Waschkommode, Gartenschlauch, Badewanne, Flaschenständer, diverse Küchenschrank- u. Haushaltsgegenstände, Glas, Porzellan, Porzellan, Portieren und vieles mehr.

Außerdem für Optiker, Uhrmacher, Kunsthandlungen u. dergl. geeigneter, vollständig abgeschloss. Ständer mit Etagen u. Einrichtung, 1 anderer effener Erkerbau, 1 gewöhnlicher Ladenschrank mit Schiebetüren, für Puppenstube eine Partie Putzständer in Messing, weisselekt., und anderes mehr, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Emil Klapper,

Auktionator u. Taxator, Kl. Schwalbacher Str. 10.

Wohnung: Friedrichstr. 55. Telephon 1627.

Naturwein-Versteigerung

der Vereinigten Weinhandelsbesitzer G. B. zu Alheim in Rheinhessen.

Dienstag, den 18. April 1922, vormitt.

11 Uhr, im Saale der Niederstadel, Große Bleiche 56 zu Mainz

53,2 Stk. 1921 er Naturweine

54 Stk. 1921 er Naturwein

1/4 Stk. 1921 er Naturwein

darunter eine Anzahl hochfeiner, edelw. Weine

Probierprobe für die Herren Kommissio-

näre u. Interessenten in Mainz in der

Niederstadel vor der Versteigerung von vor-

mittags 9 Uhr ab bis nachmittags 4 Uhr.

Proben nach auswärtig können nicht ver-

abfolgt werden.

Diejenigen Besucher, welche nicht im Be-

tritte der Handelserlaubnis sind, haben ein

Eintrittsgeld von M. 30.— zu entrichten.

Der Beitrag wird für wohltätige Zwecke

verwendet.

Vereinigte Weinhandelsbesitzer Alheim G. B.

Die Geschäftsführer:

Adam Bahl, Tel. 37. Jean Breker, Tel. 17

Wer übernimmt unter den günstigsten Be-

dingungen den Vertrieb eines erstklassigen

Münchener Exportbieres

in Flaschen? Offerten unter Z. 159 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Ich suche für meine Tochter, ein geb. Mädchen

von 20 Jahren, ein

Israel. Pensionat

wo sie ihre Allgemeinbildung und Sprachkenntnisse

vervollkommen kann. Offerten unter Z. B. G. 5167

an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F137

Herren-Stoffe

aus erst. Webereien, meterweise an den Verbraucher.

Herren-Massgarderobe

bei längerer Lieferfrist, jedoch zu festen Preisen.

Ewald Wenzel

Tuchgroßhandlung

Oranienstr. 14. Telephon 1297.

Holzmann & Co.
Coulinstr. 8 - Tel. 2827

Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn-
und Geschäftshäusern,
Hotels, Pensionen,
Geschäften

Hypotheken - Finanzierungen

Haus

mit glanzend florierender
Wirtschaft
in verkehrsreicher Lage, zu verk. durch
Holzmann & Co.
Coulinstr. 8. Telefon 2827.

Billa

in bester Lage Wiesbadens, mit allem Komfort, ver-
käuflich. Offert. u. R. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

hochherrschaftl. mit 8 Zimmern u.
3 Mansarden, sehr großem Garten
und Garage, erbschaftshalber sofort
zu verkaufen.

Rolf Lür
Langgasse 28, I.

Geschäftshaus

== Taunusstraße ==
hochrentabel, preiswert zu verkaufen.

Rolf Lür
Langgasse 28, I.

Etagenhaus

mit 6-Zimmer-Wohnung
im Südviertel, sofort zu kaufen
gesucht. Hochherrschaftl. Fünf-
Zimmer-Wohnung im Südviertel
kann in Tausch gegeben werden.
Eilofferten an
Rolf Lür, Langgasse 28.

Pension

in guter Lage, 7 Zimmer, 3 Man-
sarden, Küche kompl. ein-
gerichtet, mit sämtl. Inventar,
sofort krankheitshalber zu ver-
kaufen. 3 Zimmer müssen in
Tausch gegeben werden.

Rolf Lür
Langgasse 28, I.

Villen

Häuser

Wohn- u. Geschäfts-

in allen Preislagen.

Rolf Lür

28 Langgasse 28
gegenüber vom Tagblatt-Haus
Eingang Römerstr. 1.
Telefon 3777.

Weltbekanntes
und
bestrenommiertes

Hotel

und
Wein - Restaurant

in Rudesheim
sofort preiswert zu verkaufen.

Rolf Lür
Langgasse 28, I.

Etagenhäuser

Billen, Geschäftshäuser

in prima Lage, zu verkaufen.
Rheinstraße 91. Robert Göb. Tel. 4840.

Hausgrundstücke

sehr geeignet für kleine Fabrik, Automobil-
garagen, große Stallungen, große Lagerräume
sowie für Geschäftszwecke jeder Art. Auskunft
durch Robert Göb, Rheinstr. 91. I. Tel. 4840.

Heinz, Westendstr. 22

Immobilien.
Billen, Hotels, ren. Etagenhäuser, Wirtschaften,
Läden, Geschäftshäuser, Fabriken und Industrie-
gelände in allen Preislagen
sowie kleinere Hotels im Zentrum Wiesbadens und
Mairia zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Herrschaftl. Villa mit 8 Z., 4 Manf., kompl. Invent.,
Zentralheizung, für 1 1/2 Millionen, sowie schönes Gut
mit Haus, Scheune, Pferd, Bauernvieh, Ernte vom
letzten Jahre, Wiesen, Wald u. Ackerlnd. 3 Preis
von 600 000 Mk., fähr. Einnahmen 136 000 Mk.,
ferner Kinos in allen Preislagen bis 3 000 000 Mk.,
durch Heinz, Immobilien, Westendstr. 22.

Etagen-Villa

vorzügliche Lage, großer Garten, eine Etage mit
Möbel, wegen Verzug zu verkaufen. Anzahlung
mindestens eine Million.

Otto Engel, Adolfsstraße 7.

Metallverarbeitungswert

Nähe Mainz-Wiesbaden, in klarem Betrieb, ist
umstehendhalber verkäuflich. Offerten unter R. 153
an den Tagbl.-Verlag.

Im Stadtbezirk Wiesbaden wird

massiv ausgeführter Bau

mit großen hellen Räumlichkeiten, eventl. mit ver-
schiedenen Stockwerken mit Reingelassen, wie Stallung,
Remise usw., zu kaufen gesucht. Es kommen auch

Industriebauten mit Gagedächern

in Frage. Angebote u. R. 129 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäfts- od.
Privat-Haus**

zu kaufen gesucht. Gest.
Offert. mit Preis und
Lage unter R. 136 an
den Tagbl.-Verlag.

Lündermeister

sucht Haus zu kaufen. Off.
m. Preis R. 167 T. Berl

Anwesen

sofort zu kauf. gesucht, mit
Landhaus, Obst- und Ge-
müsegärten, umzäunt, in
der Nähe Wiesbadens
oder Rheingau. Offerten
unter R. 166 an den
Tagbl.-Verlag.

Immobilien

J. Chr. Glücklich

Für Käufer kostenlos.

Wilhelmstr. 56 Gegründet 1862. Fernruf 6856

Kauf und Miete
von Geschäftshäusern
und Villen.

Kapital-Anlagen
Finanzierungen
Hypotheken.

Zu kaufen gesucht:

Grundstücke

(Ackerland) in der Distrikten „Vor Heiligenborn“,
„Hintern Haingraben“, oder nächster Umgebung;

Villen

in mittleren Preislagen unter 750 000 Mk.

Geschäftshäuser:

Taunusstraße, Billestraße, Bahnhofstraße, Kirchstraße
oder Langgasse;

Kleinere Wohngebäude mit Restaurationen;
Größere u. kleinere Pensionen (komplett);
möblierte Wohnungen von 5—8 Zimmern.

Offerten an

Baubüro Arens

Abt. Immobilien

Adolfsallee 31.

Zu kaufen gesucht:

Billa

möglichst freiverwend.
Freislage Nebensache.

Schöne

Etagenhäuser

in allen Lagen und
Preislag. zu verkaufen.

Schöne Billa

Nähe Kurhaus, frei-
verwend., für 1 500 000
Mk. zu verkaufen.

Hypotheken

an 1. oder guter
2. Stelle zu vergeben
in jeder Höhe.

Grundstücks-Markt

G. m. b. H.

Schwalbacher Straße 4. — Tel. 5884.

Zu kaufen gesucht:

Villa, Landhaus oder Landsitz

in schöner Lage, bei hoher Anzahlung oder Bar-
auszahlung. Offerten unter V. 1571 an Jakob
Mayer, Ann.-Exp., Frankfurt a. M. F145

Ein Ausländer

wünscht eine
herrschaftlich moderne Billa
mit schönem Garten in bester Höhenlage gegen
sofort bar zu kaufen. Ohne Vermittlung von
Agenten. Off. unt. W. 155 an Tagbl.-Verlag.

Haus oder Villa

gegen hohe Bezahlg. vom Besitzer. Unbedingte
Diskretion sichere zu. Offerten unter S. 157
an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer

sucht herrschaftliches Etagenhaus od. gutes
Geschäftshaus bei voller Auszahlung ohne
Bermittler zu kaufen. Gest. Offerten unter
T. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Fabrikanlage

nebst Nebengebäude oder Bauplatz
hierfür zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten un-
ter D. 167 an den Tagbl.-Verlag

Immobilien-Kaufgehilfe

Landhaus

halb beziehbar, zu kaufen
gesucht.

Off. u. R. 155 Tagbl.-V.
Kleines Familien-Haus
mit etwas Garten, in der
Nähe von Wiesbaden,
möglichst beziehbar, von
Selbstreislanten zu kauf.
gesucht. Gest. Offerten
unter R. 869 an den
Tagbl.-Verlag.

Direkt vom Eigentümer
selbst (ohne Agent) suche
ich ein

Haus

in mittlerer Größe, mit
etwas freiw. Räumen im
Hinterh. od. Bdd., od. mit
fl. Boden, event. auch mit

Wirtschaft

zu kaufen bei sof. Ueber-
nahme. Offerten unter
R. 152 an den Tagbl.-Vl.

Kl. Haus

in guter Geschäftslage,
mit Laden.

zu kaufen gesucht.
Off. unter R. 135 an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht

Kleineres Hotel
mit Weinrestaurant, in
auter Lage, oder sonstiges
Geschäftshaus. Offert. u.
S. 166 Tagbl.-Verlag.

Kaufgehilfe!

Nette Pension
mit Invent., gute Lage,
event. mit Haus. Offert.
mit Preis unter S. 139
an den Tagbl.-Verlag.

**Schönes
Wohnhaus**

mit Garten, in autem
Zustande, in der Stadt o.
Vorort, gegen Barzahl.
zu kaufen gesucht. Ver-
käufer kann auf Bank
noch einige Jahre wohn.
bleiben. Angebote unter
R. R. S. 533 an Rudolf
Möller, Frankfurt a. M.

**Etagen-
Geschäftshäuser**

für Preis vorgem. Käufer
zu kaufen gesucht.

Th. Nettesheim,
Schornhorststraße 9.
Telefon 3209.

Gärtnerei

oder hieran geeignetes

Grundstück

Nähe Wiesbadens, zu L.
gesucht. Offerten u. S. 159
an den Tagbl.-Verlag.

Obstgarten

eingezaunt und Wasser,
oder Baumkult., die sofort
angetreten werden könn.,
gegen Vorauszahlung sof.
zu kaufen gesucht.
Whantakerreis, ausgedel.
C. Müller.

An der Rinalstraße 5. I.

Kontoristin

mit guter Schulbildung und vollständig geübt in
Buchführung und Maschinenschreiben, für das
Direktions- u. Speditions-Büro
einer größeren Fabrik in Bielefeld gesucht.
Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-
schriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des
besten Eintrittstermins unter Z. 778 an den
Tagbl.-Verlag.

Arzt

Sucht gebildetes Fräulein

als Empfangsdame. Bedingung: Kenntnisse in
Englisch u. Schreibmaschine. Gelegenheit zur
Weiterbildung im Laboratorium. Ausführliche Zu-
sammenfassung über bisherige Tätigkeit und Gehaltsan-
sprüche unter Z. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Spezialhaus in Hamburg

suchen wir

erste Verkaufskräfte.

Schloss

Damenbekleidung — Langgasse 82.

Damen-Konfektion

Erste Verkäuferin

nächst mit französischen Sprachkenntnissen,
per sofort oder später gesucht.

S. Blumenthal & Co.

Jüngere Verkäuferin

sofort gesucht.

Puppentönig, Marktstraße 9.

Jüngere oder perfekte

Verkäuferin

für Spezialgeschäft gesucht.

Hell. D. Jetter unter Z. 167 an den Tagbl.-Verl.

Junge Mädchen

für

leichte Arbeiten

für unsere

Wäsche-Ateliers

gegen sofortige Vergütung

per sofort gesucht.

Berthardt, Kaufmann & Co.

Wäschefabrik.

Ein perfektes

Serviermädchen

in ausländische Familie sofort gesucht.

S. Zatharoff

Wiesbadener Str. 90, Villa Liebenburg, Sonnenberg.

Einfaches saub. Mädchen

in Küche und sonstige Arbeiten sowie ehrliches
Hausmädchen, das etwas nähen kann, bei
hohem Lohn gesucht. A. L. v. Lande. Wäsche
unter dem Hause.

S. M. Bender, Gerichtstr. 5, Bart.

Tücht. perf. Hausmädchen

in frauenlosen Haushalt (Villa) von Jung-
frauen gegen hohen Lohn zum baldigen Ein-
tritt gesucht. Offerten unter Z. 167 an den
Tagbl.-Verlag.

Besseres Alleinmädchen

versteht in Küche und Hausarbeit, der franz.
u. engl. Sprache mächtig, sucht Vertrauens-
stelle in kleine Haushalte oder als Zimmer-
mädchen in Pension. Offerten unter Z. 163
an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. Buchhalter(in)

und

Stenotypistin

für engl. und franz. Korrespondenz
gesucht. Off. mit Lebenslauf und
Zeugnisabschriften unter Z. 168 an
Tagbl.-Verlag.

Korrespondent für engl. Sprache

möglichst mit Erfahrung im Export-Geschäft und
Auslandspraxis, diktierfähig, guter Stilist und
gewissenhafter Arbeiter F395

auf sofort gesucht

von Akt.-Ges., Nähe Wiesbadens. Selbstgeschriebene
Angebote unter Z. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger

Jatturist

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur best-
empfohlene Herren mit Ausweis über bish.
Tätigkeit werden berücksichtigt. Nur schriftl.
Off. an „Arbeits“, Wiesbadener Photo-
ladenverl., vorm. August Reith, Akt.-Ges.

Jüngerer Architekt oder

Bautechniker

buchstäblich flatter Zeichner, für Büro und Baustelle
geübt, eventl. Dauerstellung. Offerten mit Zeugnis-
abschrift und Gehaltsanfrage unter Z. 148 an den Tagbl.-
Verlag. Auch Bezeichnung mit guter Schulbildung wird
angenommen. Gründliche Ausbildung m. zugeführt.

Kurmusik Schlangenbad.

Für die Ausführung der Kurmusik in Schlangen-
bad in der Zeit vom 14. Mai bis 14. September

wird ein Quartett

(Klavier, 1. und 2. Geige, Cello)

gesucht.

Angebote mit genauer Angabe der Gehaltsanspr.,
Zeugnissen und eventuell Lichtbild sofort erbeten
an den stellvertretenden Kurdirektor F252

Dr. Stern in Langenschwalbach.

Erfahrener

Werkzeug-Maschinenschlosser

für sofort gesucht.

Schulz & Braun

Spiralbohrer-Fabrik Schierstein a. Rh. Schierstein a. Rh.

Laubsäger

die in Eisenblei sägen können, wollen sich Sonntag
vormittag melden. 204, Friedrichstraße 44, 1.

Kocharbeiter

sucht

Fr. Bollmer.

Chauffeur

für Personenvagen per sofort gesucht. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen schriftl. Offerten m. Gehalts-
ansprüchen einreichen an Lembach & Schleicher, G. m. b. H.,
Wiesbaden, Gutenbergstr. 4.

Tüchtiger Chauffeur

sicherer Fahrer, mit allen vorkommenden Repa-
ratur-Arbeiten vertraut, für Personenvagen
gesucht. Offerten unter Z. 165 Tagbl.-Verlag.

Chauffeur

(Mechaniker)

gesucht für Herrschafts-Auto. Nur beste Herrschafts-
Zeugnisse haben. Kleidung Montag 2-4 Uhr
Hotel Rose, Zimmer 323.

Lehrjunge

sofort gesucht. Rechtsanwalt Klein, Rheinstraße 38.

Lehrling

aus gutem Hause, mit höherer Schulbildung
per sofort gesucht.

Lembach & Schleicher, G. m. b. H.

Chemische Fabriken

Wiesbaden, Gutenbergstr. 4.

Hausdiener

der längere Jahre in hiesigen Firmen tätig
war, lüdenlose Zeugnisse besitzt u. beste Refe-
renzen nachweisen kann, gesucht.

S. Guttmann.

Buchhalter

33 Jahre alt, in ungeländeter Stellung, in ameriz.
Buchhaltung und Abkühl, sowie Kasse und Mahnwesen
durchaus perfekt, will sich sofort ab. p. 1. Juli 1922
zu verändern. Off. u. U. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Suche i. m. Sohn d. hum. Gmn. b. Reife u.
D. Sekunda besuchte. schöne Handschrift und gutes
Rechentalent besitzt.

Lehrstelle

auf Bank oder in großem kaufm. Büro. Off. erb.
unter Z. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Väden u. Geschäftsräume.

Wohnstube

in erster Stadtlage
nur an seriösen Inter-
essenten abzugeben. Off.
u. Z. 148 Tagbl.-Verlag.

Vogerraum oder Wert-
stätte zu verm. Weil-
straße 18.

Schön. heller Vogerraum

auch als Werkst. anzu-
nehmen. in der Wilhelms-
straße. Off. u.
Z. 160 Tagbl.-Verlag.

Wohnst. Zimmer, Plan 10

u. möbl. Zim.,
Nachweis Wohnungen.
für Vermieter kostenlos.
Rauhe, Zu lehr. 16, 216, 2.

Rheinstr. 68, 2. Et.

Eleg. 2 bett. Salon

u. 1 bett. Zim., an Kur-
gäste sofort auf unbest.
Zeit zu vermieten bei
Nied. Reiner.

Neue Brunschwiler kann
dauerndes angenehmes
Heim finden bei älterer
Dame. Vereinbarungen
mündlich. Näh. Fried-
straße 3, 1.

Möbl. Zim., schön, beza-
hlt an ferliche Kurgäste zu
vm. Al. Burgstr. 1, 2 f.

Großes, elegant möbliert.
Zimmer mit 2 Betten u.
Berkleidung frei. Doh-
heimer Straße 31, 1.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Zahn-
straße 38. Gb. Bartenre.

Schön möbliertes, nach
der Straße und nach
Süden geleg. Zimmer
auf Wochen oder Mon.
zu vermieten. Gutes
Hans, seine Frau, Frau
u. Z. 161 Tagbl.-Verl.

Möbl. Manfarde

mit Kochherd u. Wasser-
leitung an aut empföhl.
Frau oder Mädchen ge-
eignet. Hausarb. abma.
Off. u. Z. 160 Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

an Herrn (auch deutsch-
sprechenden Ausländer)
zu vermieten. Geil. Off.
unter Z. 164 an den
Tagbl.-Verlag.

Keller, Kemlen, Stall, 2c.

Autogarage

sehr groß, sofort zu verm.
Näh. Telefon 6543.

Auto-Garage zu ver-
mieten. Weiststraße 18.
Telefon 1414.

Stallung

für mehr Pferde, tabel-
los eingerichtet, sofort
zu vermieten. Näheres
Telefon 6543.

Mietgesuche

Pension

mit 20-30 Zimmern, ob-
dau. Villa, in a. Lage.
für sofort zu mieten, evtl.
zu kaufen gesucht. Offert.
u. Z. 148 Tagbl.-Verlag.

Pension

Villa oder Haus in Kur-
lage zu hohem Mietpreis
gekauft. Miete kann auch
in Franken gezahlt werd.
Offerten unter Z. 165 an
den Tagbl.-Verlag.

1 Zim. u. Küche

unmöbl., von 18. April.
Chepaar (Büroangest.) zu
mieten gesucht. Offerten
unter Z. 164 an den
Tagbl.-Verlag.

Wer überläßt in. kinder-
losem Ehepaar

2-3 Zimmer

mit Küche in best. Hause?
(Frontalwohn. in Villa
nicht ausgeschlossen. An-
gebote unter Z. 165 an
den Tagbl.-Verlag.

Frz. Ehepaar

sucht für dauernd sofort

2-3 möbl. Zimmer

(Wohn- u. Schlafzimmer)

mit Küche. Offerten an
Rosen, Mainz,
Rheinstraße 65.

Familie (4 Personen)

Möblierte

Wohnung

gesucht. 3 oder 4 Zimmer,
mit Küche, allein, gegen
höhere Miete. Offert. an

L. Goetfels

Kahle am Rhein,
Kurfürstenstraße 50,
Telefon 611.

Gesucht

in Villa oder best. Hause

4 möbl. Zim.

u. Küche

3 Schlaf- u. 1 Speiszim.,
wenn möglich mit klein.
Garten, für Juli und
August. Miete wird vom
Tage des Mietens an ge-
zahlt. Näheres Frau, un-
ter Z. 159 an den Tagbl.-B.

2 Zimmer

möbl. oder unmöbl. mit
Küchenbenutz., von Aus-
länder gegen hohe Miete
gekauft. Offerten unter
Z. 160 an den Tagbl.-B.

Gesucht möbl.

3-Zim.-Wohnung

m. Küchenanlag. Lage
alleinstellig. Bedingung:
an der Straßenbahn für
Dauermieter (2 erwach.
Personen). Geil. Off. u.
Z. 154 Tagbl.-Verlag.

Gesucht

2-3 nett möbl. Zimmer

mit Küche (Benutzung)
oder Badezimmer, von
ruhiger Familie. Offert.
mit Preisangabe unter
Z. 159 an den Tagbl.-B.

Möblierte

5-Zim.-Wohn.

Schöner, oder 1. Etage,
mit Küche, oder möbl.
Villa zu mieten gesucht.
von Dauermieter ohne
Kinder, in Wiesbaden o.
nähe. Umgebung. Offene
Lage, bequeme Verbind.
mit der Stadt. Ausführl.
Offerten unter Z. 154 an
den Tagbl.-Verlag.

Familie

sucht per sofort ein Zimmer

mit 2 Betten, Küchen-
benutzung, ev. m. Speis-
zimmer u. Salons. Off.
u. Z. 161 an d. Tagbl.-B.
(Gebild. Herr Deutscher)

sucht sofort ein

gut möbl. Zim.

möglichst in der Nähe d.
Fest. Bahn u. Viehhof.
Offerten unter Z. 167 an
den Tagbl.-Verlag. 325

1 oder 2 geräumige
sonnige

möbl. Zimmer

in guter Lage, für eine
alte Dame

gesucht.

Offerten unter Z. 143 an
den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht auf möbl.

ungestörtes Zimmer

event. mit Wohnzimm.,
in gutem Hause. Off. u.
Z. 151 an d. Tagbl.-B.

Fräulein

auswärts im Geschäft

sucht

möbl. Zimmer.

Offerten u. Z. 152 an
den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

sucht für dauernd techn.
Beamter. Offerten unter

„Sofort“ Z. 161 an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht

2 bis 3 elegant

möbl. Zimmer

von Ausländer, auf drei
Monate, im Zentrum.
Nähere Auskunft unter
Z. 149 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Jünger Kaufmann

sucht einfach möbliertes
Zimmer, Mitte April.
Geil. Angebote an

Tanetenhaus Diez,
Rullendplatz 4.

Geil. 2 oder 3 möbl. nellen.

möbl. Zimmer

anatom. Bad, moderner
Komfort. Off. u. Z. 160
an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer

mit 2 Betten für berufs-
tätige Damen sofort ge-
sucht. Off. mit Preisangabe
u. Z. 158 Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer

von zwei jungen Herren
auf die Dauer von 14
Tagen gesucht. Offert. u.
Z. 147 Tagbl.-Verlag.

Jg. Beamter

sucht ruhiges

schön möbl. Zim.

per sofort oder später.

Angeb. mit Preisangabe

u. Z. 158 Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Mai gesucht

gr. lust. Zimmer.

Höhenlage, best. Sonnen-
berg, für Ausländer. Off.
mit Preis nach

„Alte Kolonnen“ 42.

Welt, beruht. Möbliertes

sucht einfach möbliertes

Manfards. Offerten unter

Z. 166 an den Tagbl.-B.

Fräulein
Sucht möbl. Zimmer mit
einem Bett od. Manjard
im Zentrum der Stadt;
geht tagsüber arbeiten.
Gefl. Offerten richtet man
an **Becker, Schwalbacher**
Strasse 25, 3.

**Gut möbliertes
Schlafzimmer**
2 Betten, Licht 1. Ehep.,
Nähe Viehtrichter Strasse.
Off. u. E. 159 Tagbl.-Bl.

Zwei junge Herren
suchen möbliert. Zimmer.
Gefl. Offerten mit Preis-
angabe unter E. 160 an
den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht
Wohn- und
2 Schlafzim.

mit Küche. Offerten unter
H. 194 an den Tagbl.-Bl.

Junge solide Dame,
berufstätig, sucht per so-
fort ein anständig möbl.
Zimmer zu mieten. Gefl.
Offerten unter E. 160 an
den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
Sucht einfach möbl. Zim-
mer. Off. mit Preis unter
E. 154 Tagbl.-Verlag.

Junges deutsches Ehe-
paar sucht per 1. Mai od.
später möbliertes

Wohn- und
Schlafzimmer

mit Küchenbenutz. Off.
u. H. 162 Tagbl.-Verlag.

1-2 möblierte
Zimmer

für älteren russischen
Herrn. Gegend Kaiserhof
bis Rellingsstrasse.

sofort gesucht.
Offerten unter E. 162 an
den Tagbl.-Verlag.

Geliebte Fräulein
Sucht elegant möbliertes
Wohn- und Schlafzim.
im Zentrum. Offerten mit
Preis unter E. 160 an den
Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
von solidem Herrn gesucht.
Offerten mit Preis unter
E. 160 an den Tagbl.-Bl.

Damenzimmer.
Möbl. Zimmer, un-
geheuer, gesucht. Offerten u.
E. 158 an den Tagbl.-Bl.

Jg. Ausländer
Sucht

1 od. 2 möbl. Zim.

wenn möglich separat.
Preis Nebenbed. Off.
u. E. 163 an d. Tagbl.-Bl.

Wer gibt an Offiziers-
witwe für 6 Wochen ein

möbl. Zimmer

ab? Da weit entfernt, heit.
Temp. w. gerne einige
Std. Gesellschaft leisten.
vorleihen Korrespond. oder
beruf. erled. Briefe an
H. M. Heberber 17, 2.

2 gut möbl.
Zimmer

suchen wir per sofort für
einen unserer Herren
(Ehepaar).

Wiesbadener
Wollwaren-Fabrik H. G.
Blatter Strasse 168.

In gutem Hause wird

leeres Zimmer

womöglich Frontlothe, von
Berufsschweizer gef. Off.
u. E. 158 Tagbl.-Verlag.

Alte Dame sucht

zwei leere Zimmer

nebst Küche Offerten u.
E. 167 an den Tagbl.-Bl.

Alte Dame sucht

leeres Zimmer

mit Kochgelegenheit. Off.
u. E. 161 Tagbl.-Verlag.

Blatt Zwangsvermietung

Junges Paar mit Kind
Sucht

2 leere Zimmer

oder 1 großes, wenn mög-
lich mit Kochgelegenheit.
Offerten unter E. 162
an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Frau
Sucht mit gutem Sohn
Wohnung gegen Hausver-
walt. od. Büro zu haben.
Off. u. H. 161 Tagbl.-Bl.

Wer vermietet

1 bis 2
leere Zimmer
evtl. mit Küche, in Villa
oder gutem Hause? Off.
u. H. 161 Tagbl.-Verlag.

Welcher Hausherr

sucht Schreinermeister
Manjard oder Teilwohn.
ab? Kosten werden zum
Teil getragen. Offert. u.
E. 124 an den Tagbl.-Bl.

Wer

gibt jungem Ehepaar

3 Manjarden

ab zum Einrichten
einer Wohnung auf
eigene Kosten? Off.
u. E. 160 an Tagbl.-Bl.

Suche

1 oder 2 leere Manjarden
in best. Hause. Offerten
u. E. 165 Tagbl.-Verlag.

Ausländer

Sucht kleine möblierte Villa in guter Lage
zu mieten — mindestens fünf Zimmer mit
allem Komfort, elektrisches Licht, Gas, Bad,
Heizung, Küche, Garten. Offerten unter E. 148
an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche!

Wer ist bereit zwecks Erleichterung der

2-300%igen Mietsteigerung

einem durchaus leichten, kinderlosen jungen Ehe-

paar aus besserer Familie 3 Zimmer (unmöbliert)

mit Küche, in Villa oder großer Wohnung gegen

aut. Bezahlung abzugeben? Offerten u. E. 154

an den Tagbl.-Verlag. Vermittler hohe Provision.

Junges deutsches Ehepaar

Sucht 1 1/2 Jahr beim Wohnungsamt angemeldet, sucht

2-3-Zimmer-Wohnung

übernimmt auch auf eigene Kosten die Herstellung od. r

Wiederherstellung von größerer Wohnung, wo sich eine Küche

leicht einbauen lässt. Offert. u. E. 163 an Tagbl.-Verl.

Russische Familie

Sucht möblierte Wohnung, 2-3 Zimmer, am

liebsten mit Service u. Wäsche, mit Küche oder

Küchenbenutzung. Gegend gleich. Schreiben

zu richten an **G. Medvedeff, Taunusstr. 32.**

Suche sofort, event. 1. 6., eine möblierte abge-

schlossene

4-6-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Bad. Offerten unter E. 184 an den

Tagbl.-Verlag.

Junge Dame sucht

elegantes Zimmer

für 1. Mai, mit elektr. Licht, in ruhiger Lage.

Offerten unter E. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter.

Holländische Familie (3 Personen mit Kind)

Sucht Ende August oder September

Zimmer mit Küchengebrauch

in Privathaus. Offerten unter E. 164 an den Tag-

blatt-Verlag erbeten.

Für soliden franz. Herrn

ein komfortables Zimmer
mit großem Bett

möglichst mit Chaiselongue, zur Strasse gelegen,
am 15. April zu mieten gesucht. Gefl. Offerten an
Alfred Sanz, Niederwaldstrasse 16.

Angenehmer Dauermieter

Sucht für 1. Mai oder später elegant möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

(event. genügt auch 1 Zimmer. Off. mit Preisang.

unter E. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Schweizer Familie Sucht für ihren 17jähr. Sohn,
der seine Studien in Wiesbaden (Institut Fresenius)

erledigen möchte, einen

Kostort

ab 20. April 1922, wenn möglich in der Nähe des-
selben, zu mäßigem Preise, bei bürgerlicher Familie.
Event. Familienanschluss. Offerten unter Chiffre
3. D. 1089 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Bierstadter Höhe

3 Zimmer gesucht, möbl. oder unmöbl. (1 für Büro)

von alter, Herrn mit Tochter. Dauermieter. Deutsche.

Angebote unter E. 143 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuch.

Suche zwei oder drei hell, gute Räume in Wies-

baden, mit Gas, Elektr. u. Wasser, zwecks Einrich-

tung eines wissenschaftlichen Laboratoriums. Unter-

bringung von Versuchstieren unbedingt erforderlich.

Offerten unter E. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Ehepaar Sucht 2 leere

Manjarden mit Hausarb.

oder Hausmeister-Stelle.
(Mann Schlosser.) Off. u.
E. 156 an den Tagbl.-Bl.

Laden m. Zimmer

in guter Lage, gegen ent-

locht. Vergüt. zu mieten

gesucht. Gefl. Offerten u.
E. 155 an d. Tagbl.-Bl.

Suche einen

Lagerraum

(besser Keller nicht aus-

geschlossen). Offerten unt.
E. 142 an den Tagbl.-Bl.

Suche 1 auch 2 Werkt. m.

Hofbenutz. mit od. ohne
3-Zim.-Wohn. E. Geier,
Seerodenstrasse 13.

**Erstklassiges
Industrie-Unternehmen
sucht gegen hohe Entschädigungssumme
Laden
in Kurlage, zwecks Einrichtung einer Filiale.
Vermittlung geschieht streng diskret. Eilofferten an
Rolf Lürer, Langgasse 28, 1.**

Großer heller Laden

im Kurviertel, mit evtl. Wohngelegenheit (besonders
für Antiquitäten geeignet) gegen 4-6-Zimmer-
Wohnung abzugeben. Offerten unter E. 165 an
den Tagbl.-Verlag.

Helle Räumlichkeiten

für ruhigen Betrieb

gesucht.

Offerten unter H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikräume

zusammenhängend, ca. 500 Quadratmeter, mögl. mit

Kraft, Heizung und Licht, für Goldschmiedung

zu mieten oder kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter E. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage

in Kochbrunnen-Nähe zu mieten gesucht.

Berthold Jacoby

Exposition. — Telephone 150 u. 4010.

**Wohnungen
zu verkaufen**

Tausche

meine Wohnung, 2 schöne

große Zimmer, Küchenbe-

nutzung u. Manjard, in

zentraler Lage Viehtrichter

gegen 2-3-Zim.-Wohn.

mit Küche in Wiesbaden.

Erbitte Angebote unter

E. 165 an den Tagbl.-

Verlag.

Wohnungs-Tausch

Wiesbaden-Viertelstadt.

Meine kleine 3-Zim. Wohnung

bestehend aus

3 Zim., Küche, Manj., lichte

gegen 3-4-Zim. in

Wiesbaden zu tauschen.

Rück. Rander. Adelsfeld-

strasse 40.

Mainz

Wiesbaden.

Geboten in Mainz:

Schöne 3-3-Zim. m. Mbd.,

in freier, guter Lage.

Geflucht in Wiesbaden:

3-5-Zimmer-Wohn. Off.

u. E. 156 Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine kleine 3-3-Zim. Woha.

im Zentrum, gegen eine

4-5-Zim. Wohnung, am

liebsten in zentraler Lage.

(Genehmigung v. Wohn-
amt vorhanden). Off. u.
E. 128 an d. Tagbl.-Verl.

Tausche

Stagen-Wohnung, 3 Zim.

mit Kochgelegenheit, in

Villa im Dambachthal,

gegen 4-Zimmer-Wohn.

mit Küche in ebenso

ruhiger Lage. Off. unter

E. 160 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Wer will eine 3-Zim.-

Wohnung in gutem Hause

gegen Veräusserung u. H.

Frontlothe, in gutem

Hause abgeben? Off. u.
E. 163 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Suche eine 5-3-Zim. Woha.

in guter Lage, gegen eine

4-Zim. Woha. zu tauschen.

Offerten unter E. 161 an
den Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine herrschaftl. lammige

3-Zim. Wohnung, Keller-
Friedrich-Ring, gegen 4-

3-Zim. Woha. in gut. Lage.

Off. u. H. 162 Tagbl.-Bl.

Großer heller Laden

im Kurviertel, mit evtl. Wohngelegenheit (besonders
für Antiquitäten geeignet) gegen 4-6-Zimmer-
Wohnung abzugeben. Offerten unter E. 165 an
den Tagbl.-Verlag.

Helle Räumlichkeiten

für ruhigen Betrieb

gesucht.

Offerten unter H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikräume

zusammenhängend, ca. 500 Quadratmeter, mögl. mit

Kraft, Heizung und Licht, für Goldschmiedung

zu mieten oder kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter E. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage

in Kochbrunnen-Nähe zu mieten gesucht.

Berthold Jacoby

Exposition. — Telephone 150 u. 4010.

**Wohnungen
zu verkaufen**

Tausche

meine Wohnung, 2 schöne

große Zimmer, Küchenbe-

nutzung u. Manjard, in

zentraler Lage Viehtrichter

gegen 2-3-Zim.-Wohn.

mit Küche in Wiesbaden.

Erbitte Angebote unter

E. 165 an den Tagbl.-

Verlag.

Wohnungs-Tausch

Wiesbaden-Viertelstadt.

Meine kleine 3-Zim. Wohnung

bestehend aus

3 Zim., Küche, Manj., lichte

gegen 3-4-Zim. in

Wiesbaden zu tauschen.

Rück. Rander. Adelsfeld-

strasse 40.

Mainz

Wiesbaden.

Geboten in Mainz:

Schöne 3-3-Zim. m. Mbd.,

in freier, guter Lage.

Geflucht in Wiesbaden:

„Kosmos“

Defektiv - Auskunft
nur
Wiesbaden, Luisenstr. 22
Tel. 4139.

Damen-Rad,
auch ohne Gummi,
laufen gesucht. W.
Dietheimer Straße 86
Habelbaur zu kaufen

Inhaber: Adolf Werner
Dottheimer Straße 1
Telephon 3211.
Alle Sorten Invali-
darien von 18 bis 30.

Ausgelämmte Frauenhaare
kauft stets zu höchsten Preisen
an Berlin, Große Mühlstraße 23. Stad. tele. 1018.

den. Angebote unter E. 15
den Tagbl.-Verlag.

Metal

le, Felle.

Ausgekämmte Frauenhaar
kauft stets zu höchsten Preisen
H. Rorting, Große Buchstraße 8, 3. Stock, kein Vorz.

mit einem engl. Junge
von 13 Jahren. Offener
Dienstag, den 11., um
9 u. 10 Uhr vormittags
Hotel Kaiserhof

Flaschen, Papier

Metalle, Gelle.



UNITED AMERICAN LINES INC.

Erste Abfahrt der „RESOLUTE“ ab Hamburg 11. April
Erste Abfahrt der „RELIANCE“ ab Hamburg 2. Mai

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Geschäftsstellen in
WIESBADEN: Taunusstr. 11, Fernruf 3542
MAINZ: Reiche Klarastr. 10. F 301

Geschäftl. Empfehlungen

Aller Art Gepäde

Umzüge, auch Holz- und Kohlen befördern
Eilboten Grüne Hader.
Mittelstraße 3. Tel. 1718.
Lichtiger Gürtler
übernimmt eine bessere
Büroanleihe
zum Instandhalten und
Ausführen von Reparaturen.
Büroanleihe. Gef.
Offerten unter 2. 155 an
den Tagbl.-Verlag.

Maß-Korsetts

aus best. Stoffen werden
preisw. angefertigt, besol.
Veränderungen, sowie Rep.
Korsetts, Gürtel, etc.
Kleider- u. Bekleidungs-
nähm. nach Kunden an.
Gef. Offerten u. S. 161 an
den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Näherin

empfiehlt sich im Näh-
nähen. Kleider u. Stoffen.
Näheres Tagbl.-Verl. Yd

Herrenwäsche

liefert in tabell. Ausf.
Feinwäscherei u. Kleider.
Schwarzenbergstr. 7. A. 4074.

Annahmestelle

Geld 17. Blüchereien.
Tunne laub. Frau
nimmt Wäsche u. Kleider
u. Bügel an. Offerten
unter 11. 161 an den
Tagbl.-Verlag.

Wäsche, überu. u. Wäsche.
Schwarzenbergstr. 25. S. 1.

zum Waschen und Bügeln
aus autem Hause gesucht.
Nähenkleide. Gef. Off.
unter 2. 164 an den
Tagbl.-Verlag.

Manufaktur A. Bachmann.
Kirchstraße 84. 1.
Waldhain - Einzug.

Verfälschtes

Stückfreunde!
Akademiker sucht als a.
Gelehrter (Bachsch.) ein
Quartett zusammenzustellen,
oder sich am Ensemble,
an beteiligen.
Guter Spieler. Offert. u.
S. 169 Tagbl.-Verlag.

Piano zu verm. Preis-
S. 11. 158 Tagbl.-Verl.
Liebernahme u. Stricker
Baren aller Art a. Ausf.
u. Verk. a. Lage. Off. u.
S. 165 Tagbl.-Verlag.

Wer liefert Neubeiten
in Seiden- u. Wolleideren
für ar. Geschäft? Off. u.
S. 166 Tagbl.-Verlag.

16. Kommunitätsfest.
fest neu. Gr. 34. gegen
Größe 36 zu vertauschen
oder zu verk. Näh. Karl-
straße 38. H. B. Ludwig.

Herren-Kad
gegen Damen-Kad zu
tauschen, oder auch nur
Rahmen für Damen-Kad.
Offerten unter 2. 159 an
den Tagbl.-Verlag.

Gutbürger. Mittagstisch
von 6 jungen Herren ge-
sucht. Preisangabe. unter
2. 161 an den Tagbl.-Verl.

Wer bildet jünger, sehr
talent. Knaben, im Näh-
nähen aus? Off. unter
2. 159 an den Tagbl.-Verl.

Bo kann jung. Mädchen
Kleidermachen
für eigenen Bedarf er-
lernen? Vorkenntn. vorh.
Kohl. Seidenstraße 19.

Gute Pflegestelle
für neunten 10 Monate
alten Jungen gesucht, ev.
als Einnahme. Off. u.
S. 161 an den Tagbl.-Verl.

Wer

nimmt einen neugebor.
Anaben

in gute Pflege? Angebote
mit Preisangabe unter
2. 161 Tagbl.-Verlag.

Harfe

zu mieten gesucht. Off.
unter 2. 140 an den
Tagbl.-Verlag.



Ehe- vermittlung

für alle Stände
bistrot und recht!

Frau Wehner

Kocher. 38. 2. Gebr. 1904.

Heirat! Verm. Damen

Herren, a. ohne Vermög.,
gibt Ausk. Frau PUHL-
MANN, BERLIN 68,
Weissenburger Str. 43.

Mehrere hier zur Kur
wellende Damen verich.
Konfess. teils älter und
jünger. Alters, mit großen
Bermögen, beauftragt mich.

zw. Heirat

paß. Gatten zu suchen.
Keine Beziehungen und
diskret u. reell u. wollen
Bewerber sich vertrauens-
voll an mich wenden.
Frau Ella Fischer.
Grabenstraße 2. 2.

Gegenw. hier zur Kur!

wellende Damen und
Herren der ersten Ge-
schäftskreise beauftragt mich.
zweits Ehe

zu suchen.
Frau L. Diez Wwe.

Größtes internat.
Ehevermittlungsinstitut am Plage

Pulsenstraße 22. 1.
Telephon 1599.

Geb. kath. Dame

Mitte 30. vermög., musk.
w. mit Herrn in entzück.
Lebensst. zweits Ehe
bekannt zu werden. Off.
u. S. 159 Tagbl.-Verlag.

Solides Mädchen

angenehm. Neuh. mittl.
Größe, sehr häußl. 28 J.
ev. möchte mit solchem
Herrn (Handwerker), u.
unter 30 J. bef. werden
zweits Heirat. Nur ernst-
gemeinte Off. mit Bild
(keineser sofort zurück) u.
S. 160 an den Tagbl.-
Verlag. Distr. Ehrenstraße.

Solides Fräulein

30 Jahre, evangel., in
Eitelung. Wäsche und
4000 Mk. gepart. wünscht
solchen Handwerker zweits
Heirat kennen zu lernen.
Offerten unter 2. 168 an
den Tagbl.-Verlag.

Reich. Herr

aus d. Halle sucht armes,
aber ansehnliches, etwas
Allgemeinbild. beständes
Mädel, 18-28 J. zu bald.

Heirat!

Bild erwünscht. Diskret.
gesucht u. verlangt. Off.
treuhaftig unter 2. 165
an den Tagbl.-Verlag.

Maier, 51 Jahre alt.
Witwer, mit 2 Kindern.
wünscht, da hier fremd,
mit älterem Fräul. oder
Witwe, ohne Anh., bef.
zu werden zweits

Heirat.

Ans. unter gen. Angabe
der Verhältnisse u. U. 149
an den Tagbl.-Verlag.

Jg. sol. Herr

25 J. techn. Beruf, mit
gut. Charakter, sucht zw.
Heirat die Bekanntschaft
eines netten geb. Fräul.,
welch. sehr natürl., häußl.
ist und gr. Wert auf
inneres Berleben legt.
Gef. Zuschr. mit Bild, d.
sicherst zurück. u. U. 160
an den Tagbl.-Verlag.
Sorgfältig Verhältnissegeb.
ausgesichert.

Zwei mittellose junge Herren

wünscht, die Bekanntschaft
zweier Damen zw. Heirat
und Lebensglück. Off. u.
S. 164 an den Tagbl.-Verl.

Geschäfts-Anzeigen

Günstiges Oster- Angebot!

aus nützlichen Einkäufen
herausgebend:

Damenkleid., Beinfleid.,
Nachhemden, Nachjacken,
a. Garnituren, Brillek-
röße, Unterwäsche, Unter-
taschen, Kopftücher, Hand-
tücher, Damen- u. Kinder-
Schlafhosen, Herren-
Oberhemden, Sporthemden,
Einahemden, Normal-
hemden, Herren- u. Unter-
jacken, Unterhosen, Herren-
Nachthemden, Arbeits-
hemden, Taschentücher,
Dolmetscher, Sockenhalter
u. Strumpfhalt., Kransen,
Krawatten, D-Strümpfe
(Seide, Kunstseide, Flor,
Wolle u. Baumwolle), in
allen Farben, Kinder-
Kleider (ebenfalls in
allen Farben), Kinder-
jacken in allen Farben,
Herrenjacken (Flor, Wolle
u. Baumwolle), Frühjahrs-
Strickhosen, Knä. braun
u. grau, Nähmasch., Dam-
schürzen, Wiener- und
Blusen, Kinderhosen,
Knabenhosen, sowie
andere Gelegenheits- in
Kleinen, Kleinen und
Sandhosen.

Chemniger
Strumpf- u. Kinder-
Trikotagenhaus

Inh.: S. Rosenzweig.
Weilrichstraße 6.

Gartenfässer

ca. 80 Ltr. 12 Mk.,
200 Ltr., eiche, 60 Mk.,
500-575, eiche, 290 Mk.

Wald- u. Rehrichthütten

Blumentübel, neue
eigene Weintrichter
Spülbranten

in unerreichter Auswahl.

Flaschen

von Gläsern, Dool,
Kassai, Kranel, Wein,
Sekt, Cognat werden Sie
bei mir immer bestabst.
willig. Abnehmer finden.
Sauer, Göttenstraße 16.
Fernruf 5971.

Eintagsfüden

Feinstes weißes amerit.
Lachorn, reibungslos
Italiener Silberstrat.
Gefüllte Lachorn
Kittschhaus,
Zahnstr., hinter Klosterm.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor den Ueber-
tretungen werden nachstehende, die den Schutz des
Waldes vor Bränden bedrohenden Strafbestimmun-
gen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

§ 303 Nr. 8 des Reichsstrafgesetzbuches:
Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft
bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen
Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher
Nähe von Gebäuden oder Feueranlagen Sachen
Feuer anzündet.

§ 44 des Feld- u. Forstpolizeigesetzes vom 1. 4. 1830:
Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis
zu 14 Tagen wird bestraft, wer:

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald
betritt oder sich demselben in gefährlicher Weise
nähert;

2. im Walde brennende oder glimmende Gegen-
stände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig hand-
habt;

3. abgesehen von den Fällen des § 303 Nr. 6
des Strafgesetzbuches, im Walde oder in gefährlicher
Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubnis des Orts-
vorstehers, in dessen Besitz der Wald liegt, in staatl.
Forsten ohne Erlaubnis der zuständigen Forst-
beamten Feuer anzündet oder das gestattetermaßen
angesündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder
auszulöschen unterläßt;

4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10
des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der
Forstbehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stell-
vertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten
zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er
der Aufforderung ohne erhebliche eigenen Nachteile
genügen könnte.

§ 17 der Regierungsvollzugsverordnung v. 6. 5. 1882:
Mit einer Geldstrafe bis 10 Mk., im Unver-
mögensfälle mit verhältnismäßiger Haft wird be-
straft, wer in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai
bei trockenem Wetter außerhalb der Wege im Walde
Zigarren oder aus einer Pfeife ohne geschlossenen
Deckel raucht.

Wiesbaden, den 15. März 1922.
Der Polizeipräsident. Kranz.

Trauringe

8-, 14- u. 18 kar. Gold, durch äußerst günstigen
Einkauf von Gold noch zu sehr billigen
Preisen zu haben bei

W. Sauerland
Uhrmacher u. Juwelier
Schulgasse 7.

Stets Ankauf von altem Gold, Silber u. Platin
zu höchsten Tagespreisen. 307

Kurhaus Hofheim i. Taunus

1/2 Bahnstunde von Frankfurt a. M. F137
Sommerkur für Erholungsbedürftige
und nervös Erschöpfte. Mäßige Preise.
Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleiss.

München-Oberammergau.

Welcher neutrale Ausländer oder Amerikaner
würde Kapital geben zur Gründung eines kleinen
Waldes? Bin jahrelang an leitender Stelle
im Fach tätig. Eröffnung des Geschäfts während
der Passionsspiele in Oberammergau, später in
München. Offerten unter 2. 162 an den Tagbl.-Verl.

Ein jeder Arzt

selbständiger Kaufmann u. Handwerkermeister
sucht sich vor Verlust durch seine Mitglie-
derschaft beim Kredit-Schussverein, year. 1889.
Die Auskünfte über diesen Kredit beantragt
Personen sind für Mitglieder kostenlos.
Geschäftsstelle: Moritzstr. 33, Telephon 6093.

Antauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke
kompl. Zimmer-Einrichtungen,
ganze Haushalte, Herren- und Damen-Kleider,
Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten,
Kupfer, Leinwand und sonstige Ausstattungsgegenstände.
Bitte sofortige Besichtigung.
Joh. Schwarz, Bleichstr. 34, 2, rechts.

Angewandte Kunst Wiesbaden

Wiesbaden, Taunusstr. 11, Fernruf 3542
Leipzig, Schöngasse 11
Frankfurt a. M., Dorotheenstr. 1, Tel. 6.3354

Raumkunst, Kunstgewerbe,
Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden
Gartenkunst, Werbekunst.

Künstlerische Leitung: Kurt Hopp, Architekt S. W. A.

Anzugstoffe.

Versäumen Sie nicht
mein Lager zu besichtigen.

Führe bei außergewöhnlich billigen Preisen
nur beste Qualitäten in blauen, schwarzen
und mod-farbigen Kammgarnen, Cheviots und
Meltons für Frühjahr und Sommer.

K. Schneider, Rheinstr. 51

Ecke Kirchgasse
Alle Artilleriekaserne. Kein Laden. 1. Stock

Hosenstreifen

Marengos
„Anzugstoffe“

reinwollene moderne helle Sommer-Stoffe, auch
für Damen bestens geeignet.

Ein großer Posten fertiger, allerfeinster
Kammgarn-Hosen

Ersatz für Maß.

Führe nur beste Ware bei billigsten Preisen

Karl Schneider

Rheinstr. 51, 1. Stock, Ecke Kirchgasse
Alle Artilleriekaserne.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 120.-

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70

Tel. 6132.

Erne Seitz Karl Schnell

Verlobte.

Karlsruhe B. Wiesbaden
Oranienstraße 21.

Carla Eierdanz Fritz Exner

Verlobte.

Villa „Esplanade“ Neugasse 16
Sonnberger Str. 30.

Wiesbaden, den 9. April 1922.

Danksagung.

Für die vielen, anlässlich unserer
goldenen Hochzeit erteilten Aufmerksam-
keiten, sagen auf diesem Wege

herzlichsten Dank

Gustav Wald und Frau
Caroline geb. Burk.

Sedanplatz 4.